Hiesbadener Caqula

"Zagblatthene". Edater-Galle geoffnet von a tibe mucgent bis ? libe abenba.

Begings-Breis für beibe Ausgaben: Wt. 1.— monatlich. Ut. 3.— vierteljahrlich burd ben Berlag-Bampanfie 21. abne Brungerlohn. Wt. 4.05 tierteljahrlich durch alle beurichen Bohardialten, auslachteilich Belärfigelb. — Begings- Beitellungen nehmen ausgedem entgegen: in Wiesbaben bie Freigierlie Bis-maistrug 19. joure die Ausgebeitellen in allen Teilen der Eadelt in Beitrich: die bortigen Kis-gabeitrilm und in den benachbarten Sanborien und im Rheingan die betreffenden Tagblatt-Tedger.

Wöchentlich



13 Ausgaben.

Bon 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abende, aufer Connics

Angeigen Preis für die Zeile: 16 Blg. für örtliche Angeigen im "Arbeitsmurft in einheitlicher Sentorm: 20 Brg. in bavon abweichender Sahansfahrung, towse Angeigen; 30 Blg. für alle anknörrigen Angeigen; 1 AR, bür örtliche Kellamen Reflamen. Gange, dalbe, brittel und viertel Seiten, burdlaufent, nach bei

Mngeigen-Annahmer Bir bie Monden bis 19 Uhr Berliner Abreilung Des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Litow 6202 unb203. Jagen und wurage, für bie Mergen-Anna bis 3 Uhr nachmitingt.

Montag, 30. Oktober 1916.

Abend-Ausgabe.

nr. 526. - 64. Jahrgang.

Ein Erfolg der Brandenburger füdlich der Somme.

Gescheiterte ruffische Maffenftoffe und ferbischefranzösische Angriffe.

Rumanijche Sobenftellungen am Roten Turm Bağ erftürmt.

Die Derfolgung in der Norddobrubicha. Tagesbericht vom 30. Oktober.

W. T.-B. Großes Sanptquartier, 30. Oftober.

Weftlicher Ariegsschauplas.

heeresgruppe Aronpring Rupprecit. Un vielen Stellen ber Front nörblich ber Gomme lag ben uns fraftig erwibertes feinbliches Feuer.

Bei einem Angriff and ber Linie Lesboeufs . Dorbal gelang es bem Wegner feinen Ginbruch in unferen vorberften Graben öftlich von Lesboeufe nach Guben in geringer Ausbehnung zu verbreitern; an allen anderen Buntten, an welchen er bued unfer Gperrfeuer hinburch porwarts fam, wurde er blutig abgewiefen.

Auf bem Gubufer ber Comme wurden bas Gehoft La Raifonnette und bie fich von bort nach Biaches hingiehenben frangofifden Stellungen in frifdem Angriff burd bas aus Berlinern und Brandenburgern heftehenbe 3n. fanterie-Regiment Rr. 359 geftürmt, dem die durch Beobachtungoflieger vortrefflich unterstützte Artilleriewirtung voll borgearbeitet hatte. 412 Gefangene, barunter 15 Offiziere, find eingebracht.

Deeresgruppe Aroupring.

In ber Rorbofifront von Berbun bielt ber Geidus-

Sitlicher Kriegsschauplag.

Beeresfront bes Generalfeldmaridalls Bring Leopold bon Babern.

Gin ruffifder Daffenftof, burd ftarfftes Munitionseinfan vorbereitet, brach weftlich von Buftomntn und balb barauf auch öftlich von Saelwow gegen unfere Stel. lungen vor. Beibe Angriffe icheiterten im Abwehrfener unter blutigen Berluften.

Front bes Generals ber Ravallerie Erzherzug Rarl. In ben Balbfarpathen unb bem füblich anfoliefenben ungarifd-rumanifden Grenggebirge herridite, abgefeben von Batrouillentatigfeit, bei regnerifdem Wetter Rube.

Guboftlich bes Roten - Turmpaffes murben Grfolge hannoverider und medlenburgifder Jager bom Bortage erweitert, mehrere sab verteibigte rumanifche Siben -Rellungen im Sturm genommen.

Mus ben letten Rampfen in biefer Gegenb finb 18 Offigiere und über 700 Mann gefangen gurudgeführt worben. Subweftlich bes Santbut. Baffes haben bie Rumanen eine unferer Geiten tolonnen gurudgebrangt.

Baltan - Kriegsichaublat.

In ber Rorbbobrubida fteben unfere verfolgenben Abteilungen in Gublung mit ruffifder Infanterie unb madalleric.

Magedonifche Front.

Rach ftarfer Artillerieverbereitung griffen geftern mehrmale ferbifde unb frangbfifde Truppen an ber Berna, junahft in fdmalen, bann in breiteren Abfduitten bie beutiden und bulgarifden Stellungen an; im Sperrfeuer, norboftlich von Beljefele burch Gegenftof, mi fi langen bie Angriffe vollfommen; chenjo bergeblich blieben Borfione bes Geinbes bei Renali und Grabeonica.

Der erfte Generalquartiermeifter. Lubenborff.

Der Krieg Rumaniens.

Die Linie Oftrowo-Bababagh vom flichenben Feinde bereits überschritten!

Braila und Tulcen bas Biel ber Gliebenben.

W. T.-B. Bubapeft, 29. Oft. "Ma Git" melbet aus Cofia: Die Blucht bes gefchlagenen Feinbes in ber Dobrubica ift fo baftig, bağ gar nicht bie allgemeine Linie feftitellbar ift, wo fid gegenwärtig bie Ruffen und bie Rumanen befinben. Gider ift, baf ber flüchteabe Beind bereits bie Linie Citromo - Roftibad; - Cfntorovobadi . Glaraferleegta . Clavarusta : Bababagh überichritten hat. Die in Smei Teile geteilten feinbliden Truppen fudjen in Braila und ben öftlich Tulcea bis 3ogacea gelegenen Ortichaften Buflucht. Die Rumanen gieben mehr gegen bie Donau, bie Ruffen gum Schmargen Meer. Rach ein-Betroffenen Berichten verfar ber Geinb ungeheure Mengen Broviant und Beigmaterial.

Berftärfung der Berteidigung der rumanifden Saubtftadt.

(Drabtbericht unferes U. Conderberichterftatters.) U. Sang, 30. Oft. (3b.) Die englischen Blatter melben aus Betersburg: Angesichts ber machfenden Gefahr für Bufarest trifft die rumanische Hecresleitung alle Borbereitungen, den Fortsgürtel ber Sauptitadt auf den hod, fte n Grad ber Berteidigungsbereitichaft gu bringen. Falfenhanns neues Bordringen bat das deutsch-siebenbürgische Seer etwa 30 Kilometer tief nach Rumanien hineinge-führt. Am Ziulfluß berischt lebhafter Artilleriekampf. Die teutschen Flugzenge überflogen die Donau bei der zerftörten Ternavoda-Brufe und führten Kundschafterflüge in der Richtung Bufarejt aus.

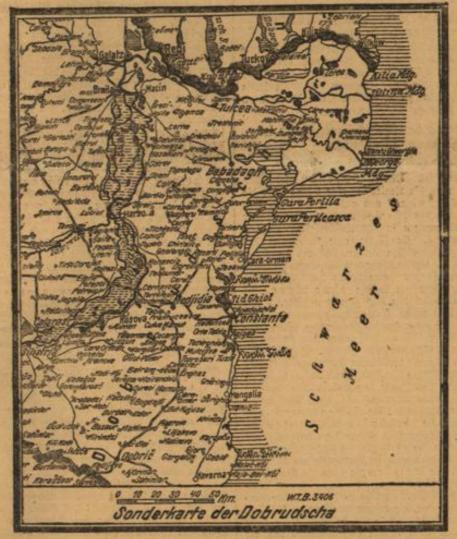
Der ausgeschaltete rumanische Generalitab.

Br. Genf, 29. Dft. (Gig. Drahtbericht, gb.) Rach einer Rotig des "Ratin" bat General Berthelot die oberfte Rommanbogewalt über bie rumanifche Beeresleitung erhalten. Bur Unterfiühung wurde ihm laut "Echo be Baris" ber ruffifche General Bielajem beigegeben

gewaltigungen von Franen und Mädchen sind erwicsen. Biese Geschäftsladen und Britativohnungen wurden ausgeraubt und die Waren und Einrichtungsgegenstände mit Wagen und Antomobilen serttrandportiert In Hetrosen wir Wagen und Antomobilen stuttandportiert In Hetrosen banen zahlick Ausschreibungen erumänischer Sollaten von. Dem Machtnensichlöser Laurenz Lianes wurde Eigenkum im Werte von über 3000 M. genommen und seiner Fran ein goldener Ring vom Finger gezogen. Dem Bäderweister Riszto wurde die Uhr und alles Bargeld auf offener Straße gerandt. In Bahjasu wurde Benedes Mihalu, der die ihm in rumänischer Sprache gestellten Fragen nicht beantworten konnte, auf Befehl eines Haudenmanns erschossen. Fran Kato wurde samtliches Bieh sortgenomunen, odne daß man ihr einen Requisitionssschem ausstellter als sie sich darüber beichwerte, wurde sie auf Befehl eines Offiziers dermazen geschlagen, daß sie nach einigen Tagen starb. In Cernats als in surden die Läden und Brivatwohnungen beillbummen ausgepflindert. So wurden zum Beispiel aus dem Eeldast dan Rudin Etrauß sämtliche wertvollen Waren auf vier Antomobilen sortransportiert. altigungen bon Franen und Dabden find erwiefen. Biele Ge-

Ereignisse zur See. Der Erfolg unserer Torpedoboote im Armelfanal.

W. T.-B. Amfterbam, 30. Oft. Der Marinemitarbeiter ter Londoner "Times" ichreibt, daß die Rühnheit und ber



Die kaltherzige Stellungnahme Runlands gegenüber Rumanien.

(Draftbericht unferes S .- Sonderberichterfiatters.)

S. Stodholm, 30. Oft. (3b.) 3m ruffifchen Bublifum ift wegen der forlichreitenden bentichen Erfolge und trob ber faltherzigen Rube, mit der men dem Untergang der Rumanen gufieht, die Beforgnis wach geworben, daß die teutichen Giege folieglich doch Rugland felbit bedroben, fonnten. Begen diefe Auffaffung wendet fich ber amtliche "Ruftoje Invalid" in mufterhaft bundesbrüderlichem Ginne, Die teutiche Offenfibe gegen Rumanien bedrobe Rugland nicht. Die Ereigniffe hatten im Gegenteil eine Rugland gunftige Bendung genommen. Die Deutschen richteten ihren Saubiftof nicht, wie man erwartet habe, gegen die Dreilanderede, wodurch die ruffifche Butowingstellung bedroht worden ware, fie planten offenbar ein Borruden im Buczeitale und die Befebung bes wichtigiten rumanifden Gifenbahnknotenpunftes Bucen, sowie die Moldan und Balachei von bem nördlichen Rumanien gu trennen. Rugland fonne darum mit allet Rube ben rumanifchen Ercigniffen gufeben.

Reues bon ben rumanischen Untaten in Siebenbürgen.

W. T.B. Beetin, 29. Oft. Aus Siebendurgen werden weitere schwere Ausichreitungen und Berbrechen gemeldet, die von iumanischen Soldaten wabreid thees dortigen Aufenthaltes verübt wurden. A. und f. Zivissomminiere stellten während der lepten Tage in Kronstadt und dem benachdarten Ort Zeidem unter anderem solgendes sein Kusinaam Was. Georg Deppner, Georg Veel und Fran und Geriner Binder wurden ermordet, wiele andere missanden ib sich ihrer Berandung und ber Blunderung ihrer Saufer miberfesten. Babllofe Falle von Ber-

Bagemut der von den deutschen Torpebojogern burchgeführten Unternehmungen in ben Ranal anerkannt werden muffen. Es fei dies das erftemal, daß feindliche Torpedojäger den Transport über ben Ranal zu behindern versucht batten. Es werbe viele Manichen überrascht haben, daß ein berartiger Berfuch überhaupt durchgeführt merben fonnte. Tas Manober war gewagter als irgend ein anderes ber Tor-pedojager von Zeebrügge. Man durfe fagen, daß fie fich ber Bachsamfeit des englischen Batronillendienstes dadurch enteogen hätten, daß sie sich an der Küste unter dem Schube der Dunkelbeit berangeschlichen hätten. Das Ereignis zeige die Bundelbeit, die Ben übung von Minen zu einer möglichiten Abichliefung ber Zufahrtsitragen von Zeebrügge und Eftenbe auszubehnen. Die Minen konnten zwar aufgeraumt merden, aber bas erfordere Beit. Die Gefahr bes Borftofee und des Rudzuges wurden dadurch vergrößert. Der Korreipondent erinnert an ben jungften Bejuch bes Raifers in Beebrugge und glaubt, daß er vielleicht gu einer energifchen Aftion gur Gee Anlag gegeben habe. Der nachfliche Uberfall von Donnerstag gebe mahricheinlich einen Anhalts-runft bafür, in welcher Richtung biefe regere Tätigkeit fich entmideln mürbe.

Sollands Bewunderung für die bentiche Seemannstat im Armelfanal

W. T.-B. Amfterbam, 28. Oft. Die Blatter widmen bent fühnen Boritog ber deutschen Torpedojäger im Kanal warme Berte ber Anecke mung. "Rieuwe Rotterbamiche Courant" ichreibt: Der Ausfall ber beutichen Torpebejager war ein ichneibiges Studien. - "Rieume Courant" fagt: Trot ber berichiebenen Darftellungen von beutscher und englifcher Geite bleibt bie hauptfächtlichite Tatfache besteben, bag ber englische Bachtbienft, bem es gelingen ift, fo

tiele Tansporte ungestört über den Kanal zu bringen, diesmal von deutschen Torpedojägern überrumpest worden ist und dem Angriff nicht zudorzut numen vermochte. — "Rieuws ran den Dag" schreibt: Die Eigländer sogen seldst, daß die britische Flotte übeclistet worden ist, und geben somit den Ersolg der Deutschen zu. Dieser wird noch größer, wenn es wahr ist, daß die deutsche Torpedossotille aus der deutschen, ans Zeebrigge.

Berfentt!

W. T.-B. London, 30. Oft. (Prahibericht.) Blohds melden: Der russische Segler "Ingersollt" und der dänische Dampfer "Sis" wurden versentt. Außerdem ist der russische Dampfer "Kiew", von Anchangel nach Leith unterwegs, bei Rathrah auf Strand gelaufen. Er ist gänzlich verloren. 22 Johrgäste und 62 Matrosen wurden gereitet, 7 werden vermist.

W. T.-B. Athen, 30. Oft. (Drahtbericht.) Der Dampfer "Angelifi", mit Freiwilligen nod, Salonisi unterwegs, wurde berfenft.

W. T.-B. Kopenhagen, 30. Oft (Drahtbericht. Rihausches Bureau.) Der Dampfer "Jolland" sehte in Frederikshaben die Besahung des norwegischen Dampfers "Stensbest" on Land, welcher mit Eisen und Holzmassen von Götheborg nach Hull unterwegs war und in der Rordsee versenkt wurde. Er sonk innerhald 5 Minuten. Das U-Boot scheppte die Boote mit der Besahung vier Stunden lang mit, worauf es sie an Bord des schwedischen Dampfers "Dorothea" brochte; von ihm ibernahm "Jhland" sie dei Skagen.

Der nachhaltige Erfolg unferer II-Boote gegenüber ber norwegischen Schiffahrt.

W. T.-B. Christiania, 23. Oft. (Relbung des Norwegisichen Telegraphen-Bureaus.) Infolge der ungeheuren Schiffsverluste in lehter Zeit hat die Kriegsversicherung gestern eine bedeutende Erhöhung der Prämien für Kahrten, die sich als kesonders gesührlich erwiesen haben, deschlossen, also vor allem für die Jahrten mit bedingter Bannware. Munition und ähnliche Kriegsbannware wird jeht selbstredend ebensowenig wie früher gutgeheihen. Die Kriegsversicherung hat weiter beschlossen, vorläufig den Teil von Reise an icht gutzucheihen, vorläufig den Teil von Reise an det er Gefahr ausgeseht zu sein schenen. Die Fahrten nach dem Weißen Weere werden als für dieses Jahr eingestellt angesehen.

Die bevorstehende norwegische Antwort an Deutschland.

W.T.-B. Christiania, 30. Cft. (Drohibericht.) Meldung bes Rorsse Telegrammburcaus. Die Regierung beriet sich mit dem Pröfibium des Storthing und mit den Führern der Eruppe der Rechten im Storthing Hagerup und Buel sowie mit dem Führer der sozialisischen Gruppe Buen über die an Deutschland auf die Rote zu gebende Antwort.

Eine Erörterung der Tauchbootgefahr im englischen Oberhaus.

Somere Ungufriebenbeit ber Boche mit Amerifa.

W. T.-B. Lonbon, 26. Oft. (Oberhaus.) W. I.-B. London, 20. Off. (Doe'thau's) Loto Sydenham richtete an die Regierung eine Frage über die Torpedierung des "Stedhano" und anderer britischer und neutraler Schiffe durch das "Tauchboot "58". Der Nedner fragte, ob die Torpedierunger in sbereinstimmung mit den teutschen Zusagen wären. Er führte eine Erklärung des Brössbene der Bereinigten Struten an, daß ein Zuwiderkandeln den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Amerita jur Folge haben wurde. Spben-bam behauptete, daß wiederholt Schiffe ohne Warnung berfentt und Seeleute babei ben Tod gefunden hatten. Die Berpflichtung, die die deutsche Regierung eingegangen fei, fei damit zerriffen. Die amerikanische Regierung hatte trop-bem nichts bon fich hören laffen. Jaft jeden Zag komme es tor, daß neutrale Schiffe verfentt murben. Bas mußten bie fleinen neutrafen Stuaten bon ihrem mächtigen Bertreter tenken? Die Deutschen fuhren fort, jedes unbewaffnete Schiff zu versenken, bem ihre Tauchboote begegneten. Der einzige Unterschied fei, daß fie nicht mehr auf ben ersten Blid torpe-biert wurden, aber fie vernichteten die Schiffe ebenfo wie vorber, wenn fie auch nicht fo haufig Mordtaten begingen. Am 15. August habe Lord Crewe im Oberhause von gingen. im 10. uitgust gibe kord Grewe im Lberhaufe bon tem Zeitpunkt gesprochen, wo es England möglich sein würde, nicht nur in seinem, sondern auch im Ramen seiner Berbünteten eine en da ültige Erklärung über die Politik zu geben, die gegenüber dieser ungeheuerlichen Gestaten, das heren befolgt werden sollte. Es läge im Interesse der Verbündeten und der Reutrulen, die keinen Borkampfer besähen, der Versen daß diefe Erklärung fobald als möglich erfolge. — Lord Beresford fagte, er habe immer angenommen, bag bie teutiche Regierung beabsichtige, Die Bereinigten Staaten in ben Rrieg bineinguziehen. Wenn bie Bereinigten Staaten an ber Friebenstonfereng teilnebmen wurben, fo wurde bas ein betröchtlicher Borteil für Deutschland fein. Die Bereinigten Stauten hatten gerade bagu beigetragen, biefen abscheulichen Buftand aufrechtzuerhalten. Die Tauchbootgefahr werbe bon Tag zu Tag ern fter. England muffe bon ber Tatfache Renntnis nehmen, bog fich bie Bereinigten Staaten in biefer binficht nicht volltommen neutral berhalten hatten. - Gren fagte, er halte die Erörterung biefer Frage im Augenblid für medlos. Die beutsche Regierung fei gegenüber ber amerifanischen, nicht der englischen Regierung die Berpflichtung eingegangen. Ge sei nicht zwedmäßig, die amerikanische Politik gegenüber der beutschen Regierung in dieser Frage zu er-örtern. Richt die englische, sondern die amerikanische Regierung habe darüber zu entscheiben, was die Bereinigten Staaten gu tun hatten.

Die Cage im Westen.

Die Trauer um Boelde.

Berfin, 80. Oft. Der Tod des Fliegerhauptmanns Boelde reißt, wie das "Berliner Tageblatt" schreibt, eine breite Lude in die Reihen der Helben der Luft, die unseren sampf auf allen Fronten erleichtern helfen. — Die "Bossische Jeitung" sagt: Jeder für alle, nie einer für sich selbst!, das war Boeldes Parole, wie diesenige jedes deutschen Offiziers, der weiß, daß er sein Baterland liedt und nicht zu Sportzwesen in den Krieg zieht. Das ist der gezie Unterschied von der Ausfalung des großen Kompses zwischen und und den

Engländern; für jene ist es Sport und Spiel, für die man tributäre Bölfer in die Arena treibt, für uns ist es das Heiligste, was es gibt, der Kampf um unsere Aliäre, um tas Recht des Daseins und dafür, daz unsere Aliäre, um tas Recht des Daseins und dafür, daz unsere Aliäre, um kindeskinder einst als freiz Renschen auf freiem Boden wohnen können. — In der "Kreuzzeitung" heizt es: Eine Laufbahn, kurz, aber an Ruhm und Ebren reich, hat ihren Abschluß gefunden. — Der "Berliner Lokal-Anzeiger" führt aus: Unsere großen Flieger mögen fallen und nach menschlicher Berechnung fallen müssen, aber jeder von ihnen hinterlächt in Hund erten von jungen kämpfern das sehnliche Berlangen, ihnen gleich zu werden, zum Heil des Baterlandes. — Die "Bost" sagt: Nicht vom Feinde des Baterlandes. — Die "Bost" sagt: Nicht vom Feinde des kampsgen, sondern einem unglücklichen Zusall zum Opfer gefallen, ist Boelde Jumelmann gefolgt. Er war mehr als der erfolgreichsie deut sich e Kampfslieger. Seine beispielslosen Siege in der Luft erhoben ihn zum er sten Flieger der der Belt.

Die geringe Bebeutung des frangösischen Erfolges bei Berdun.

Gine ichweizerifche Stimme.

W. T.-B. Bern, 29. Oft. Stegemann ichreibt im Bund" u. a.: Wer feinen Blid für die großen Zusammenhänge far hält und den genndlegenden Sat, daß fämtliche Rampfe eine ftertegifche Ginheit bilben, nicht aus dem Ange verliert, muß ben rumanifchen Feldgug als bas beft im mende Element der europäischen Kriegshandlung betrachten. Daran ändert auch der starke Teilerfolg nichts. ben bie Frangofen in Dem gludlichen überrafchenben Borfall and ihrer Defenfibstellung von Becoun babongetragen haben. Ms sie am 24. Oktober aus der Linie Fleury-Couville vorbrachen, schritten sie über ein vollkommen verswüstetes Trümmerfeld und bemächtigten sich einer Reibe Stellungen, bie früher einmal einen großen ftrategiichen Wert für fie befagen. Gie haben die auf bem rechten Maasufer feit dem 25. Februar verlorenen Stellungen gum Zeil wieder erftritten, ben ftrategifchen Bert vermögen sie ihnen indessen nicht wieder gu geben. An eine Durchbrechung ber beutschen Linie werden fie bier nicht denken fönnen, nachbem ber überraschende Ausfall infolge ungureichenber infanteriftifder Ausstattung nicht über bie beutfchen Linien hinausgeführt hat. Diefer Borftoft hat zunächft feine weitreichende firategische Auswirfung gefunden und fonnte ben Zusammenhalt ber beutschen Linien nicht gerreigen.

Neue Phrasen Poincarés.

Bafel, 29. Oft. (3b.) Bei einer Feier, welche bie Barifer Abpotatentammer am Camstagabend gu Chren der auf dem Felde der Ehre gefallenen Advekaten ver-enftaltete, hielt Boincare eine Rede, die mit folgenden Borten schlog- "Benn bereinst der Augenblid naht, da unser Land die Fruchte feiner ichweren Opfer empfängt, die feine Gebuld indeffen nicht zu erschüttern vermocht haben, dann werben wir uns wiederfinden, um gemeinsam unter einem Trauerichleier den Triumph Frankreichs und den Riedergang feiner Feinde festlich zu begehen. Auf schwarzen Gewändern werden wir aledenn die roten Schleifen und die Kreuze leuchten feben, und bann werden wir alfo fprechen: "Benn unfer Baterland im Berein mit feinen Berbindeten den machtigen und furchtbaren Gegner niebergetungen, wenn es der Welt den Frieden, den der deutsche In perialismus ihr geraubt, neu gegeben hat, wenn es um den Preis blutiger Opfer eine Zukunft ruhigen arbeitfamen Gebeihens gemabeleiftet, wenn es por ber Allgemeinheit noch größer dasteht, wenn es feinen alten Auf ritterlicher Tapferleit wiederum bewährt hat, wenn es durch Ausdauer, burch talte Energie und unerschütterliche Entichloffenheit fich neuen Rubm gewonnen bat, wenn es im Rreife ber Rationen tunftighin mit einem neuen glorreichen Rimbus erscheint, so verdanken wir das wunderbare Schauspiel dieser Apotheose jedem einzelnen, der fich für sein Land geichlagen hat, und indem wir unsere Arme den Uberlebenden öffnen, werden wir jener, die nicht mehr find, in höchster Liebe gebenten."

Biberfinnige belgische Lügen zum letten englischen Luftangriff auf Bruffel. W. T.-B. Köln, 29. Oft. Die "Köln. Big." melbet aus

Berlin: Der Funffpruch vis Shon bom 25. Oft. berichtet, dog nach einer halbemisschen Rote des "Journal du Habre" bei dem Ang-iff auf die Mittelpunkte des deutschen Alug-und Luftschiffwesens in Brüffel durch englische Flieger Ende Geptember 1916 eine gewiffe Bahl bon Bivilper-fonen getotet und bermundet worden feien, und gwar feineswegs durch die englischen Fliegerbomben, sondern durch Geichoffe ber beut fchen Abwehrbatterien. Mit naiver Dreiftigfeit erflärt das "Journal du Habre", dag die deutschen Artilleriften bie Bunber ber Schrapnells abfichtlich fo eingestellt hatten, daß fie nicht in ber Luft, fonbern erft auf bem Boben explodierten, daß alfo die beutsche Artillerie eine regelrechte Beichiegung Bruffele infgeniert batte. Demnach hatten die Abwehrbatterien ben englifchen Miegern in unberantwortlicher Beife Die Bernichtung ober mindeftens die Bedrobung von Kriegematerial preisgegeben. nur um ein paar Bewohner Bruffels gu morben, wobei fie natürlich auch die beutiche Befahung in Gefahr gebracht hätten. So widersinnig diese Beschüldigung, so naib und lächerlich ist die Mitteilung des "Journal du Habre", die belgische Regierung besite Beweise, bestehend aus Bruchstüden solcher Geschosse, die am 27. September abgegeben worden seien. Jebermann weiß, daß ein Schrapnell bem andern gleicht und bag man Geschochsplitter und Zünder deuticher Schrapnells ju Taufenben auf jedem beliebigen Frontabichnitt auflefen fann. Daß bei einer heftigen Miegerbeichiegung burch berabfallenbe Sprengitude Berfonen ju Schaben fommen, ift nicht gu bermunbern. Durch ben englischen Fliegerangriff bom 27. Geptember murben fieben Belgier getotet und gehn berlett. In ben Orien, wo bie genannten Berlufte eintraten, wurden Bruchftude ber abgewerfenen Bliegerbomben einwandfrei feftgeftellt.

Der Krieg gegen Rufland. Gine gemeinsame Reise Stürmers und Protopopoffs ins Sauptquartier.

(Drahibericht unseres S. Sonderberichterftatters.)

S. Stockelm, 30. Oft. (30.) Der gemeinsamen Reise Stürmers und Brotopopoffs ins Häuptquartier mißt die "Ruhli Wjedomosti" die größte Bebeutung bei. Dort würde die Organisation der Berforgungsfragen ent-

ichieben werden. Die Aufgabe werde dem Fürsten Wasisisschung dass in der der Aufgeben auch Brotopopost die Berantwortung ielbst übernehmen wollte. Außerdem wird endgültig über den Rücktit Stürmers entschieden werden, der nach Aufgissung der Liberalen unmöglich vor der Duma erscheinen könne. Reverdings soll er Gesandier in Madrid werden. Est ftart den Anschein, als ob dei diesen unausgesehten Berbannungsgerüchten über den Ministerpräsidenten der Wunsch der Bater des Gedantens ware.

Bertagung der "Lösung" der polnischen Frage in Rufland.

Berlin, 30. Ctt. (36.) Verschiebene Blätter lassen sich melben, daß in Rußland die Lösung der polnischen Frage auf unbestimmte Zeit vertagt sei und vorläufig von allen Vergünstigungen für die Polen Abstand popummen werden soll. (Man beginnt in Rußland wohl nachgerade einzusehen, daß man selber an der polnischen Frage nicht mehr viel zu lösen haben wird. Das werden die verbündeten siegreichen Wittelmächte besorgen. Schriftl.)

Die Frage der ruffischen Waffendurchfuhr burch Schweben.

Br. Stodholm, 30. Oft (Gig. Drahtbericht. 36.) Im Reichstag find bis jest alle Bretzien barin einig, daß man in Schweden unter keiner Bedingung die Durchfuhr ton Waffen nach Rugland, was man in Deutschland befürchtet, zulaffen wird.

Der Krieg der Türket. Der amtliche türkische Bericht.

W. T.-B. Asuftantinopel, 29. Oft. Amtlicher Bericht vom 29. Oftwber: An ber Rautafusfront unternahm ber Feind auf bem rechten Flügel einen Angriff mit Sandgranateu, ber unter blutigen Berluften für ihn abgefchlagen wurde. Auf bem linten Flügel Fenergefecht. Rein wichtiges Ereignis auf ben anberen Fronten.

Ein treuer Bafall des Sultans.

W. T.-R. Konstantinovel, 29. Oft. (Drobibericht.) Der Wali und Kommandant von Redicka Abbul Aziz ibn Sund-Pascha sandte an den Sultan ein Telegramm, worin er ihn zu dem Sieg der Türken beglicknünscht und verlangt, es möge ihm durch ein Irade der underzügliche Marsch gegen den gewesenen Emirton Wekka Tuffein aufgegeben werden, dessen Emporung und Bereinigung mit den Jeinden des Islams alle Stämme im erregt habe.

Die Wirren in Griechenland. Die Aufziehung ber milberen Saiten gegenüber Rönig Konstantin.

W. T.-B. Rotterdam, 29. Oft. "Daily Ebronicle" schreibtr Man könnte annehmen, daß die Regelung der griedhischen Angelegenheit sich ungefähr in solgender Beise vollzogen habe: Der König habe einen militärischen Angriff ren seizen der Revolutionäre den Salonisi gefürchtet. Durch Garantien dagegen bätten die Alliserten ihn dewogen, den größten Teil seiner Armee zu entlassen. Benizelos habe erstärt, daß er nicht beabsichtige, seine Truppen zu einem Angriff auf urgend semond anders als die Bulgaren zu verwenden, und nie daran gedacht habe, sie zu einem Bürgerfrieg zu benützen. Auf Grund diesser Erstlärung hätten die Müserten Semzelos Geld Leihen können, ohne dadurch einen militärischen Zusammenstoh mit dem König derbeizusühren. Der Berichterstatter der "Times" in Athen geht so weit, zu melden, doß die Lage jeht sehr befriedigend sie, und daß bei der Audienz des Admirals Fonunet aufrichtige Versicherungen von beiden Seiten gewechselt worden seinen

Gine von Italien abgelehnte Forderung ber Entente.

Br. Amsterdam, 20. Oft. (Gig. Drahtbericht. 36.) Beftimmtem Bernehmen nach bat ber italienische Kriegs rat eine Forderung der Entente, 150 000 Mann italienische Truppen nach Saloniki zu bringen, abgelehnt. Die Mehr heit des Ariegsrats stimmt darin überein, daß Italien weder in Salonifi noch fonst in Griechenland Interessen habe. Italiens Intereffen im Epirus und in Albanien wurden durch eine italienische Armee wahrgenommen, die fortmabrend veritärft werde. Die italienische heeresleitung er-Harte fich außerstande, bem Bunfc ber Berbunbeten gu entibrechen, werbe aber eine Brigabe Infanterie nach Salonifi fenden, um zu bekunden, daß die gemeinfame Sache ber Berbundeten auch bon Italien nach Rraften unterftüht werde. (Ingwischen haben tatfächlich noch ber um ten wiedergegebenen Nachricht neue italienische Truppenlandungen in Galonifi ftatigefunden. Echriftl.) Ein italientider Oberit, der diese Radyricht General Joffre überbringen follte, ergablte bei feiner Rudfehr noch Rom. bog er int frangofifden Bauptquartier außerft fuhl empfangen morden fei. Joffre habe ihn überhaupt nicht vorgelaffen, fo daß er zwei Stunden nach Erfüllung feines Auftrags wieder

Italienifche Berftartungen für Galonifi.

W. T.-B. Bern, 29. Cft. Bie Die "Loenzia Stefani" meldet, wurde eine weitere Abteilung italienischer Infanterie in Salonifi ausgeschifft.

Tatjächlich der Abtransport der theffalischen Truppen befohlen!

W.T.-B. London, 30. Oft. (Drahtbericht.) "Observer meldet aus Athen nom 27. Oftober: Die Regierung hat den sofortigen Abtronsport der griechischen Armee aus Thessaulie ist den befohlen. Rurzuwei Regimenter werden dort bleiben. Gestern wurden in Saloniki die angesommenen Offiziere und Soldaten der nationalen Armee von Benizeles unter großem Judel in Dienst gestellt.

Gine Unleihe der Entente für Benizelos, Beitere Befferung ber Begiehungen ber Entente gur griechifden Regierung.

Br. Astterbam, 30. Oft. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Englijche Blätter melben, daß die Entente beschloffen hat, des Regierung des Benizelos' in Salonifi gehn Millionen Drachmen zu leihen, — Nach ben lebten

Relbungen hat fich bas Berhältnis zwischen der Eniente und ber Athener Regierung weiter gebeffert. Jum Abtransport der griechischen Truppen and Thessalien wurde Befehl erteilt, doch wurden einige tausend Manu zurückbehalten.

Der Krieg über See.

Am Borabend einer Krifis im fernen Often? Amerifa und bie japanifche Gefahr.

W. T.-B. Rew Bort, 28. Oft. (Funffpruch bon bem Bertreter bes 28. T.-B.) "Bofton Tranfcript" veröffentlicht einen vielbesprochenen Leitartifel, in dem es u. a. heißt: Wir steben om Borabend einer Rrifis im fernen Often. Grund Safür liegt weber in Amerike noch in China, sondern allein bei 3apan. Ge ift an einem enticheibenben Benbepuntt feines nationalen Lebens angelangt. Der Leitartifel beruft sich auf Augerungen zweier japanischer Zeitschriften, die die Bersanlickseit und die Bebeutung des Grafen Terauch hervorheben. Echon bor feiner fibernahme ber Ministerpräsidentschaft wurde Terauchi als ber Rann der Stunde begrüßt.

SHE

an

20

b m 111,

CDA

in.

ter

enta

Ber

ho

mte omn

HIDN

mi

nag

im

ber

en

rest

ort

102

Ica

Was erwartet Desterreich vom Hoerber=Hurs?

Bon einem dentich-öfterreichischen Bolitifer wird uns geschrieben:

Auf zwei Männer hatten die Deutsch-Ofterreicher, die in den fünf Jahren des Stürgkh-Regiments alles Soffen verlernt hatten, jeht ihre Erwartungen geseht: auf den Bringen zu Sobenlohe-Schillings-fürst und auf Dr. Ernst v. Koerber. Bon dem erften hatten fie wohl noch eine entschiedenere Betonung der Borherrschaft des Deutschtrus im österreichischen Staatswesen erh fft, aber aud; an der kerndeut-schenlobes an Ungarns Widerstand gescheitert war, zum Ministerpräsidenten ernannten Koerber ist füglich nicht zu zweifeln, und man darf darauf rechnen, daß er minder zaghaft als der noch von früher ber mit den Lichechen liierte Graf Stürgkh die Schluß-folgerungen aus der Erkenntnis ziehen wird, daß Ofterreich mit dem Deutschtum steht und

"Der nunmehrige Ministerpräsident gablte zweifel 108 zu den interessantesten Veriönlichkeiten, die jemals im Modena-Palaste waren. Dr. v. Koerber ist ein durch und durch moderner Menich, eine impulsive Natur, bei der die Hochachtung vor der alten Aberlieferung nicht so weit geht, daß sie für die Fehler der überkommenen Einrichtungen und Gewohnheiten blind uderkommenen Einrigtungen und Gewöhngetten blitts wäre." So kennzeichnete einer der tiichtigken öfterzeichischen Geschichtsschreiber, Richard Charmak, Herreichsen der Grund der Tötigkeit seiner Ministerpräsidentschaft, die vom 18. Januar 1900 dis zum 30. Dezember 1904 währte. Es gelang ihm damals nicht nur, die Berwaltung Ofterreichs mit neuem Geist zu kaleben kondern as glichte ihm auch die Institute. au beleben, fondern es gludte ihm auch die Spfiphus-arbeit des Ausgleichs mit Ungarn, der in der Neufahrsnacht 1902 auf 1903 guftande tam, während fein Berfuch einer Berft andigung mit ben Tiche den scheiterte, was auch die Sauptursache seines Rückritts war. Erst zu Beginn des Jahres 1915 kehrte er dann wieder zur Bolitik zurück, um eine in den Kriegsnöten besonders schwierige Ausgade, nämlich das gemeinsame öfterreichisch-ungarische Vinanzministerium zu überradman wit dam des Michaels rium zu übernehmen, mit dem das Ministerium für Bosnien verbunden ist. Wenn er heute im Alter von 66 Jahren (er ist am 6. November 1850 in Trient geboren) sein zweites Rabinett übernimmt, so sieht er sich einer ganz besonders schweren Aufgabe gegenüber, nicht nur schwer durch die Kährden und Nöte der Kriegszeit, sondern auch durch die Kährden und Nöte den Ausgleich mit Ungarn zustandezubringen, das Varlament flott zu machen, die böhmische Frage zu lösen, kurz dem Zustand des Fortwurstelns

des Marasmus ein Ende zu machen. Was den Ausgleich mit Urgarn betrifft, so dürfte Koerbers Brogramm darin besiehen — und er scheint bierüber eine Sinigung mit den Budapester Staatsmännern erzielt zu baben —, den jest in Kraft besindlichen Ausgleich zumächst auf zwei Jahre zu verlängern, um dann in Friedenszeiten hoffentlich zu einem gerechteren Ausgleich zu gelangen. Aber schon fest dürfte er dafür forgen, dag in bezug auf die Rah-rungsmittelverteilung ein gerechterer Ausgleich swischen den beiden Reichshälften eintritt, daß Ungarn mehr als bisber von seinem Uberfluß abgibt. Was die Deutschen vor allem von ihm er-warten, ist die endgültige Neuregelung der Dinge in Bobmen. Man weiß, daß ein von dem Bringen Sobenlobe ausgearbeiteter Entwurf, ber den deutschen Forderungen entgegenkommt indem er die Besugnisse der Kreistage angeniber dem böhmischen Landtag verstärkt, seit Jahresfrist in Stürgkhs Schreibpult lagerte, und man hofft, daß Koerber, der noch seinem eigenen Geständnis "Johre lang im Sorgenstill der Sprackenfrage gesessen" hat, jest den Schlüffel gu fenem Bult und Damit gur Lofung bes nationalen Streites finden wird. It es nicht anders zu erreichen, num dann sollte dies seine lette große Sandlung fein, die er mit Siffe des Paragraphen 14, des Diftaturparagraphen, unternimmt.

Im übrigen wird er zweifellos feine Aufgabe dorin sehen, den Reichsrat, wovor Graf Stürgkh zurüchichreckte, wieder arbeitsfähig zu machen. Zwar soat Charmat in seiner Geschichte der inneren Politik Oftereichs von ihm: "Nie ist das Abgeordnetenhaus bedeutungsloser gewesen als in der Ara Koerber, niemals in der konstitutionellen Zeit hat eine Regierung ichrankenloser geberricht als die Dr. Koerbers." Aber damals hatte er acgen die Obstruktion der Tichechen anzukänwsen, die bei den anderen nichtdeutschen Barteien Unterstützung sanden; das ist wohl beute, nachdem die Tschecken ihr wahres Gesicht gezeiat haben, fanm noch zu befürchten.

Koerber wird sich sicherlich redlich bemühen, die Bolfsvertretung zur Mitarbeit heranzuziehen, mit ihr in gemeinsamer Arbeit sich zu verständigen, weil er weiß, daß man mit dem Diktaturparagraphen auf die Dauer nicht fruchtbare, positive Arbeit ichaffen kann, weil er das Parlament nicht nur als Gegengewicht gegen die ungarische Reichshälste, sondern auch zur beriedigenden Lösung der der Donaumonarchie durch den Beltfrieg geftellten inneren Aufgaben braucht, weil er felbst einmal das Wort des Fürften Schwarzenberg, "Bajonette sind zu vielen Dingen gut, nur sehen kann man sich nicht darauf", unterstricken hat, und weil er sich endlich schon während seiner ersten Winisterprösidentschaft zu der schönen Losung bekannte, die heute doppelt beherzigenöwert ist: "Wir wollen die Zeit, in der von Land in der wir leben, verfteben und banach han-

Die Beränderungen im öfterreichischen Rabinett.

Br. Wien, 30. Oft. (Gig. Drahtbericht 36.) Die über-tragung der Leitung des gemeinsamen Finangntinisteriums on Baron Burian bedeutet nur ein Prodisorium, das bold beendet sein dürste, und 3m-11 erhält sicherem Bernehmen nach Bring Konrad zu Hohenlohe oder, wenn dieser ablehnen sollte, Baron Max Wladimir Bed das gemeinsame Finangministerium. Im übrigen fann über die bevoritegenden Anderungen im Rabinett heute icon fast mit Gicherheit mitgeteilt werben: Minifter des Innern wird ber gewesene Statthalter in Tirol und jehige Brafibent des Berwaltungsperichtsbofs Erwin Frhr. v. Comarbenau, bas Juftigministerium öbernimmt der als ausgezeichneter Jurist bekannte Dr. Franz Alein, der ichon einmal Jiftigminister gewesen ist und sich tamals das große Berdienst der Schaffung der Indiprozeserdnung erworben bat, Aderbauminister wird an Stelle bes tichechischen Grhrn. b. Center ber bewährte Statthalter in Galigien, Dr. v. Borinsfi, und Finangminifter an Gielle Leths ber bisberige Sektionschef im Finanzministerium Dr. Maret, ein Deutschöbine, bessen Ernennung in beutschen Areifen mit Befriedigung begrüßt werden wirb. minister tommt mahricheinlich endgültig der Sektionschef im Rubestand, Dr. Stribril, in Betracht, der die lesten Nahre hindurch in Salaburg gelebt hat und als ausgezeichneter Fachmann in den Ausgleichs- und die Handelsverträge betreffen-ben Fragen gilt. Das Eisenbahnministerium foll ebenfalls einen neuen herrn erhalten, bod ift noch nicht bestimmt, wer on Stelle bes Frhen. v. Forfter treten wird. Ben ben bisherigen Miniftern bleiben alfo nur ber Lanbesberteibigungeminifter, Generaloberft Gebr. b. Georgi, ber Unterrichtsminister Dr. v. Suffaret und ber Arbeitsminister Baron Ernta im Amt. Die amtliche Berlautbarung ber Ernennungen dürfte am Rittwoch erfolgen.

Ungarifde Compathiefundgebungen gum Amtsantritt b. Roerbers.

W. T.-B Budeveft, 29. Dft. Die Blatter begrugen in Ausbrüden warmer Sympathie die Ernennung v. Koerbers zum öfterreichischen Ministerpräsidenten. "Bester Lloyd" jchreibt aus diesem Anlah: Im Stahlbad des Weltfriegs ist tas Zusammengehörigleitsgefühl in Österreich und Ungarn sichtlich erstartt. Reitlos werden die beiden Staaten der Monardie nicht nur einander jeden Fortschritt auf politischem und wirtschaftlichem Gebiet gönnen, sie werden in bruberlichem Betteifer fich in ihrer Entwidlung auch gegenseitig fördern. Ungarns Aufbluben bedeutet auch die Boblfahrt Ofterreichs, und öfterreichifche Rroft auch ben Aufitieg Ungarns, Aur die unverbrückliche Gintracht beiber Staaten vermag bem Thron jenen Ruhm und der Monarchie jene Großmachtsftellung ju gewähren, die bon ben helben-febnen Ofterreichs und Ungarns auf ben Schlachtfelbern bes Belifriegs in fo herrlicher Beife genahrt werben.

Deutsches Reich. Der Wechsel im Kriegsministerium.

Br. Berlin, 30, Oft. (Gig. Drahtbericht. 3b.) Die "B. 3." fopeibt ju bem Wechfel ber Leitung im Kriegsminifterium: Die Aufgabe des Kriegsmimfteriums ift, in erfter Linie die fämtlichen Bedürfniffe bes Felbheeres im Inland gu berfcaffen und fie den fecten den Truppen rechtzeitig guguführen. Die Bedürfniffe bes heeres find in bem jehigen Krieg gegen früher ins ungeheure gewachsen. Die Tech-nit spielt jeht eine überragende Rolle, von der man fich früher nur ichwer einen Begriff gemacht hat. Die Munitionsberforgung ift immer fomieriger geworden, feitbem ber Ber-brauch in ben Stellungslämpfen einen ungeahnten Umfang angenommen hat, webei der Mangel an den früher üblichen Rohftoffen hingutommt, die burch andere Erzeugnisse ersetzt werden nußten. Singufommt ferner noch die Aufstellung neuer Truppenteile und Stabe und bie Beran. giehung famtlicher berjugbaren Bolfafrafte für ben Arieg. Gine mentere Schwierigfeit beffeht barin, bag bie Beburfniffe bes Feldbeeres borgeannt werben muffen. Das würde ein ichwerer Fehler fein, wenn die Magnahmen für Die Berforgung erft bann eintreten würden, wenn fich ein Bebarf an der Front einstellt. Es ift beshalb notwendig, daß zwiiden Feldbeer und Kriegsministerium ein besonders enger Aufammenhang bergeftlit wird. Man bat bisber biefes schwierige Brobsem auf verschiedene Weise zu lösen versucht. Entweder besand sich der Kriegsminister selbst im Großen Sauptquartier an ber gront, um an Ort und Stelle die Bedürftiffe der Truppe und der Geeresleitung fennen gu lernen und murde im Beimatlande burch einen ftellbertreienben Briegsminifter bertreten. Der andere Beg beitand bariis bog ber Kriegeminifter felbit an ber Spipe feines Minifteri. ums im Inlind berblieb und an ter Frent burch befonbere Kommiffare bertreten wurde, die die Aufgabe hatten, ihn über ben Gang ber Ereigniffe und die Bedürfniffe ber Truppen bauernd auf dem laufenden gu erhalten. Beim deutschen Goere wurde gu Boginn des Arieges das erstere Berfogren angewendet. Später ift aber ein Bechfel ber Anichauungen eingetreten, indem bei dem Abgang bes Generals ban Banbel fein neuer ftellvertretenber Rriegominifter ernannt murde. Berbieibt ber Kriegeminifter im Inlande felbit, fo ift naturgemäß beionders wichtig, daß er die Berhaltniffe und Bedürfnisse der Front als Truppensübrer selber genau kennen gelernt hat. Der neue Kriegsminister Generalleutnant v. Stein hat den größten Teil seiner Diemitzeit im

Ceneralitab gagebracht und bat mehrere Jahre an bet Spipe bet gweiten Abteilung geftanden, bie bie Dobile madung und ben Aufmarid bes Geeres vorbereitet hatte. Er ift die rechte Sand des veritorbenen Generals cherften v. Moltte gewesen und hat teshalb auch einen bervorragenden Anieil an allen Kriegeverbereitungen gehabt. Gr ift alfo mit ben gangen Arbeiten und ber Organifation feines jetigen Minifteriums bertraut. Auch die pariamentorischen Berhältnisse sind ihm nicht fremd, da er vielsach m ben Kommissionossigungen tätig gewesen ist. Steis wurde da-bei sein klarer Blief seine scharse Auffossurgsgabe, sein schneller und rascher Entschluß averkannt und bervorgehoben. Co bietet bie Berfon bes neuen Rriegeminiftere alle Giderbeiten, bag ber richtige Rann an den richtigen Ort geftelli 'ft.

Ein Strafantrag bes Reichstanzlers gegen ben Grafen b. Rebentlow.

Br. Berlin, 30. Oft. (Gig. Drahtbericht. 36.) Dem Ber-nehmen nach hat der Reichstanzler bei der Staatsonwaltchaft Strafautrag zegen den Grafen v. Reventlow wegen Boleidigung gestellt. Die Beleibigung foll in ber letten Versammlung des Unabhängigen Ausschuffes für einen deuts fiben Frieden im Abgeordnetenhaus gefallen sein.

Rach ber Schuthafibebatte.

* Austritt aus bem Unabhangigen Ausschuft für einen beutschen Frieden. Br. Berlin, 30. Oft. (Gig. Drabifericht. 3b.) Bie bas "B. T." hört, ift ber bekannte Berliner Siftorifer Brofeffor Schiemann aus bem Echaferichen Unabhängigen Ausschuß für einen beutschen Frieden" aus-

Beer und Slotte.

Personal-Beränderungen. Rutbe (Biesbaden), Gizeseldw. tur Kamptgeschinader 3. O. S. L. wurde zum Leut. der Rei, desdecker.
** Tedes (Cherlahnstein), Bizeseldw. in der Fieje desdecker.

Tedes (Cherlahnstein), Bizeseldw. in der Fuhart. Batir. (366, zum Leut. der Rei, desdrichtet.

Edware, derdeckert.

Som merfeld, im Frieden Kom. der Lin. Brieden Kom. der Lintungen, im Genehmigung seines Abschiedsgestuckes mitder gesehlichen Bension zur Disposition gestellt.

ber all neu h. Genehmigung seines Abschiedsgesuckes mit der gesehlichen Bension zur Disposition gestellt.

Trieglasses mit der gesehlichen Bension zur Disposition gestellt.

Trieglasses wird der fielld. 17. Ins. Brig, im Frieden Kom. des Jus. Regts. Ar. 47, in Genehmigung seinen Abschiedsgesuckes mit der gesehlichen Bension gestellt.

Leskir, Kom. der fielld. 17. Ins. Brig, im Frieden Kom. des Jus. Regts. Ar. 47, in Genehmigung seinen Abschiedsgesuckes mit Disposition gestellt.

Landströßigart. Battr. 6: Armeeloops, zum Lent. der Res. besördert.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

- Immer noch Sociftpreibuberfcreitungen beim Sanblite. Aus unferent Leferfreise wird Beichwerde darüber geführt, doß auch nach der neuen Saffung der Berordnung über Rafe. Die Bochitpreife für Sanbfafe noch ben einzelnen Gefchaffen bis gu 100 Brogent überichmiten werden, und gwar gerobe unter ben Mugen ber Boligei. Boligeibeamte halten an ben Labentiliren die Ordnung aufrecht, wohrend ben Räufern im Laden für den Sandfase, don dem zehn auf ein Pfund geben. 13 bis 18 Bf. absenommen werden. Gibt es denn sein Mittel, diesen Unsun abzustellen? Die Höchstpreise find doch nicht bes Spages halber ba.

- Gin Samfter murbe am Camptagarend in der Rirey gaffe feftgestellt, als er eben mit eura fieben Bfund Fett aus einem Mehgerlaben ichlupfte. Frauen machten einen Schusmann auf ben Samfter aufmertfan, ber bem Bolizeirebier

-

sugeführt wurde. Dag bas nicht ofine fehr icharfe, aber burch- 3 aus treffende Bemerfungen ber Frauen abging, lagt fich

- Rriegomagnahmen im Gemufebau. In einer Berfammfung bes "Bereine Btesbabener Gemufegartner", die viejer Tage abgehalten worden ift, behandelte ein Barinereibesiger auch bas intereffonte Thema "Rriegsmaß. nahmen im Gemufebou und deren Forberung burch Rommuwen und Landwirtschaftsfammer" recht ausführlich. Der gunitigen Bitterung fei es namentlich zu verdanken, daß es beimischen Gartnern gelungen fei, ben Gemufebebarf ber Bebolferung felbit gu beden. Wenn es mit ber Frubgemufererforgung anfangs nicht recht geflappt bobe. fo bobe bas an ber fcblechten Entwidlung der Frühgemuse gelegen, die durch das Festhalten an ten Friedenspreisen nicht hochsommen fonnte. Die Gemulegariner feien bon der Regierung nicht unterftüht morden. Die Aussichten für die Grühjahrs. berforgung bes nadhften Jahres feren leider feine gunftigen; es fpiele hier auch der Mangel an geschulten Arbeitsfraften eine Rolle. Die Landwirtichaftetammer muffe jest icon an guftanbiger Stelle voritellig merben, um felbitanbige Gemufegartner ihrem Beruf gu erhalten. Ge fei biel leichter, lendwirtschaftliche Betriebe burch Frauen bearbeiten zu laffen cls Gartnereibetriebe, in benen große fachmannische Renntniffe erforbeclich feien und die Sandarbeit die größte Rolle spiele. Die Landwirtichaftstammer muffe auch für die Uberluffung bon Dunger bon der Front eintreten, ba Dünger fonft nicht mehr gu befommen fei. Die Rommunen mußten Transportmittel bereitstellen. Einer Kriegersfrau seien on einem Tag mehrere hundert Blumenkohl verdorden, weil ihr die Transportmöglichkeit gefehlt habe. Empfehlenswert fei es auch, wenn die Gemeinden größere Kriegegefangenenfommandos halten wurden, um ben Gemufegarinern, bie teine ftandigen Arbeitsfrafte ballen tonnen, je nach Bedarf Cefangene zuzuweifen. Die Stadt Biesbaden habe berartige Rommandod gwar bereits 1915 eingerichtet, aber boch nicht in binreichendem Mage. In der Besprechung des Bortrogs fonnte fich Berr Stubte. Beder nicht für die Empfehlung ber Bereitstellung bon Transportmitteln durch bie Gemeinde entichliegen, da bas Sache ber Produzenten fei. Die Gemufepreife burften nicht bis gum Bucher in bie Sohe getrieben werben, da die Not groß sei. Herr Stadtgartendirektor Berthold schlug die Anschaffung von Trodenoproraten durch den Berein por und bat in feiner Eigenschaft ols oberfter Markauffichtsbeamter um Zuweisung einer Sachberständigentommiffion. In bie Rommiffion murben ber gweite Berfitsenbe herr J. Robling (Dobbeim), herr 28. Schoch (Biesbaden), heer Schwebig (Schierftein) und herr B. Gottel (Biesbrden) beftimmt. Berr Stadte. 3. Bibmann (Biebrich) unterftrich ebenfalls die Schwierigfeit der Transportmittelbeichaffung; er hielt ben Aufschlag ber Gemufepreise in Anbetracht ber großen Untoften für berechtigt. Ben mehreren Rednern wurde auf die bis 600prozentige Steigung ber Gamereipreife hingewiesen, Berr Garmereibefiber Ch. Riefer (Schierstein) bemängelte, daß große ftädtiiche Anftalten mit Gemusen nicht fparfam genug umgeben. Beichloffen murbe ichlieglich, im Ginne bes Sauptwortrags eine Eingabe an ben Magiftrat und bie Londwirtschaftstammer au richten.

- In ber geftrigen Sauptversammlung bes "Ronfumvereins für Wiesbaben und Umgegenb" murben nach ber Genehmigung ber vorgelegten Bilang in den Auffichterat gemablt: als Mitglieber Reftler, Braun, Gabler, als Erfat-

leute Fint, Sacfe und Bhilipp Schafer.

- Die Rriegobienftftellen ber Stadt merden bom 1. Robember ab eine andere Arbeitsgeit haben. In einer Angeige bes Magiftrats in der borliegenden Rummer werden die neuen öffentlichen Dienftitunden der Stellen befanntgegeben

- Gin Bermifter. Der "Berein ber Argte Biesbabens teilt uns mit, daß herr Dr. med. Rarl Bubers, beffen Todeserflärung herr Justigrat Dr. Romeis beantragt hat, nicht plöblich berichwunden ift, fondern fich freiwillig gum Dienft fürs Boterland gemelbet hatte. Als Kompagniefilhrer eingeftellt, rudte herr Dr. L. mit biefigen Truppen aus. Bon einem Sturmangriff im Beften, bei bem er feiner Mannfchaft ein leuchtendes Beifpiel war, fehrte er nicht mehr guriid. Ceitbem gift er als "bermigt", wie fo biele Mannichaften und Offigiere, von benen man nicht weiß, was aus ihnen geworben ift. Die Möglichkeit feines Todes ift wohl bie wahrscheinlichfte. Gine abnliche Mitteilung geht uns ven Seren Juftigrat Remeiß gu, ber als Abuefenheitspfleger bes Berrn Dr. L. die Todeserflarung beantragt bot.

Bleifcbiebe ober was fonft? In ter Camstagnacht tourben gwei hiefige Manner festgenommen, ben benen ber eine einen Sad voll Fleisch trug. Da die Angoben über die Herfunft bes Fleisches wenig glaubwürdig erschienen, wurde es beschlagnahmt. Die Männer wurden nach ihrer Berneh-

mung wieber entfaffen.

- Einbrecher. In der Racht vom Freitog auf Samslag ift weiter in vier Geschäften an ber Rhein- und Bahnhofftrafte eingebroch en worben. In allen gallen wurden Registriertaffen erbrechen und Barbetroge erbeutet. In einem Wefchaft murbe fogar bie Regiftriertaffe mitgenemmen, über die Rheinstraße getragen und auf bas olte Bahnhofsgelande geworfen. Die Tater find augenichemlich in allen Gallen dieselben, und zwar Leute, die auswarts wohnen und hier nur Goftrollen geben. Bas biefe Diebftable fewie manche ber in ber letten Beit verübten auszeichnet, bas ift die große Rühnbeit, mit der fie ausgeführt worden find. Gingebrochen wird in einer Racht an fünf, feche Stellen, überall, wo fich nur eben die Gelegenbeit bietet. Begunftigt werden die Diebe außer burch die nach 12 Uhr auf ber Strafe herrichende Dunfelheit, insbesondere burch die ftorfe Berminderung der ben öffentlichen Sicherheitsbienft berfebenben Boligeiergane, und, fo weit es fich um Diebftable auf einzelliegenden Gehöften hondelt, burch bas Gehlen ber Boligeihunde, die famtlich ju militarifden Breden abgegeben werben mußten.

militärischen Zweden abgegeben werden muzien.

— Kenferenz der ebangelischen Frauenhilse im Bezirk Biesbeden. Am 24. Oktober sand miere dem Borsih der Fran Konsistorialbrässent Ern it aus Biesboden in Limburg eine Konserenz der evangelischen Frauenbilse siatt. Bie belsen wir dem Kotstand unseres deutschen Frauenbilse sind dem der deutschen Frauenweit ab? Das war der Eedanke, der sich wie ein roter Faden durch die zwei Hauftweitses von Biarrer Dr. Busch (Franklurt a. Dt.) und: Was lieft unser Boll? Eine michige Frage der Frauenbilse, von Lie Balve Crenter (Botsdam), Witested des Fautschellte, von Lie Balve Grauen selbst demuste Einzelwot der Frau als solger hinausgehend, krifte der Kedner des ersten Themas den Bild auf die, vielen undewaste, aum Bollsschilgs werdende Frauennot: die zurückgehende, reine, beutsche Faunslie. Dornm bies seine Forderung: Fostive Sittlich-

feitharbeit, Kerandistung dentich - griftiger Frauencharaltere. Gleichsam anthauend auf diesen Gedauten sempeichnete P. Cremer zum Kamps gegen den Schund in der Bolfsselture — des heimlichen Miterzieders der denticken Jugend und der deutschaft gumilie — die Hilfe nach einer drissen Richtung: Anleitung um verkänden viellen Gedrauch der Bibel als Vollsbuch; Verdreitung guter Schriften durch die Bereine; gute Bückerfarten und Bilderschau in den Bereinsadenden Angeregte Anssprache und pratische Winke leiteten zu einem Bericht des Pfarrers Lie. Sie und in Jechten den Krand der Minhilfe der Fransenhilfe im Bezuf an der Kriegebelchäbigtensunforze über. Gerade auf diesem Geblet zeigte es sich, wie segenweich der Jusammenschliff der Fransenhilfen im Kreise sein der Fransenhilfen der Fransenhilfen der Franzenhilfen der Franzenhilfen der Kreisebeldbung den Gelferinnen der Franzenhilfe oder Jusamptisnahme den Camariterkursen den Kreisverdänden warm ans Derz gelegt!), und über die Aufnahme den erholungsvedürstigen Fertenlindern der fladtlichen Franzenkilfen in lärdlichen Gemeinden der gemennjamen Organifation, wie es ja schon während des Krieges weckerholt geschehen ist, dilbeten den Schluß der einheitlich verlaufenen Konserung. Die Bittglieden Fertenlindern, Die es flach die sieder Franklurter Bereine (das war es, was eine Verannen wirte weiterer Franklurter Bereine (das war es, was eine Verannen wirte machte) in den Verdaud der evangelischen Frankvillen in den Ronkisterialbezirken Biesbadden und Franklurt a. M. umgenandeit worden. Dem praktischen Arzt Dr. August feitsarbeit, heranbilbung bentich - driftlicher Frauencharaftere.

— Bersonal-Rochrichten. Dem praktischen Arst Dr. August Schult in Dobbeim wurde ber Charafter als Sanitätörat ver-lieben. — Rechtsanwalt Dr. Moll aus Biesbaden ist beim Kammergericht in die Liste ber Rechtsanwalte eingetragen worden.

— Ethötischer Seefischerkauf. Hischreise am Dienstag, den 31. Ofteber: Angelschrische, Bertiensfische, der Plund 170 Pf., Neine gum Broten 120 Pf., Berina Kabliau mit Kopf 170 Pf., im gansen Fisch odue Kopf 210 Pf., im Aussamitt 240 Pf., Rochen-lisch im Aussächnitt 150 Pf., Schollen, mittelgroß, 100 Pf., grüne Oftseberinge 106 Pf., frische Marrelen, ausgeweidet, 200 Pf., gerafserte Stocksiche Pafrelen 160 Pf., gefalzene Schellfische 120 Pf., gewährerte Stocksiche V. Die Fische sommen direkt von der See in Eis-packung. Der Berkauf sindet sundschieftig nur Erabenftraße 16 und an sedermann sintt

— Rleine Autigen. Die Rr. 72 der Anstellungs-Rach-richten" liegt in der Geschäftsstelle des "Biesbodener Zagblatts" zur allgemeinen Einsicht offen. — Es fei daxauf bingewiesen, daß die beiden, feit Jahren an biesigem Blape vorteilhaft bekannten Rafifinfitute: Eckreiders Konservetorium der Rusit und Gussp Aloss Gesangs-Anstitut, sich vereinigt baben.

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Dermandtes. * Königliche Schauspiele. Der zweite Bollsabend ist für Mittwoch, den 8. November, seingeleht. Aur Borfeier von Schillers Geburistag gelangt "Die Braut von Messina" zur Aussubrung. Der
Bordersauf dat bereits begonnen.

* Aurhans. Das 4. Zollus-Konsert sindet am Freitag unter
Musikofeiter Schurz icht & Leitung statt. Solist ist der hier bereits rübmlichst bekannte Geiger Joseph Szigeti. Der Kartenberkauf
an der Kurdaus-Lagersosse bereits eingeset

Sport und Luftfahrt.

Gefamt-Taunusliub.

ht. Frankspirt a. M., 29. Oft. Im "Galthaus zum Storch"
trat bente der Eckami-Taunnsklud unter der Leitung des zweiten
Korsissenden Steueruspektond Itschert-Diez a. L. zu seiner 38. Hauptdersammung zusammen. Kach einer kurzen Begrüßungsambrrache
des Borsischen und einer Ebrung der im Felde gefallenen Mitglieder erstattete derr Kalzer (Franksurt) den Jahresderigt. Dem
Klub gehören gegenwärtig W Zweigdereine an. Diez erhielt ein Geichent den 150 M., deskeim für den Meizierlurm ein solches den
NOO M. Trot des Krieges machte die Berdullommunung der Wegedezeichnungen aute Fortickritte; reiche Bliege widmete der Klub den
Jugendwanderungen. Die Bereinswanderungen sielen aus. Eine
desonders segensreiche Virtsamfeit entsaltete die Bedlicktigkeitschteilung. Der Boranschlog für 1917 wurde in Einnahmen und
Ausgaben auf 12 900 M. seizoriekt. Es wurden u. a. demilligt: je
500 M. für Wegebezeichnungen und den Labuböhenweg. Jür die
Borarbeiten zur Eckassungen und den Labuböhenweg. Jür die
Borarbeiten zur Eckassungen zweier Tau u. u. be die ber die
Berlammlung 200 M. bereit. Es bandelt sich die um einen
eigenartigen Plon. Der erste Beg loll in Oberbesse daufen und
bei Caub a. M. enden. Der weite Weg beginnt der Zoden a. T.,
siberenert in nordlicker Richtung des Gebirge und endigt dei Kraunsels a. d. L. Auf dem großen Klub sernischenden Wanderberundes Taunus beträligen. Jür de Wilde der Stab ben Wege
schneiden. Der Gelant-Taunusstub beist, das sich an den
römischer Schanzenlogen nahe der Saalburg bewilliate man dem
Rweigberein Bedrheim 73 M. Die Wahl des Ortes für die nächtjährige Hauptenbaumlung überließ man dem Lauptansschub.

* Lidibilberbortrag im Rhein- und Taunustinb Wiesbaden (G. B.). Am fommenten Donnerstag, ben 2. Robember b. 3., findet im Rlublotol Turngefellicaft, Goboolbacher Strafe 8, abente punitim Alubletal Turngetell'Saft, Solvaldader Straße & adenls pünktlich 8% Ubr. ein Lichtfildervortragsabend flatt und wird derr Angenieur Sugo Ticrnig über seine Banderungen in den Lausiber Bergen sprecken. Der Bortrag wird durch eiwa 90 Ratur-aufindmen illufriert und wird den Zuhörern die eigenartigen Schönheiten der Lausiber Berge und die Sitten und Gebräuche seiner Bewohner in Wort und Bild der Angen führen. Auch Freunde und Gönner des Khein- und Zaunussluds sind hierzu eingeladen.

Neues aus aller Welt.

Brand in einer Pulversabrik. W. T.-B. Bern, 39. Okt. (Eig. Draktberickt) In einer Pulversabrik in St. Medard (Krr. Borbeaux) entstend im Trodenraum ein Brand, der einen größen Umsang annahm. "Matin" zufolge tourden 65 Bersonen mehr oder wenicher schwer bericht. Der Materialschaben ist ziemlich erheblich. Solländischer Geldspindknoder. Saag, 29. Okt. In den Bureaus der Etaatseisenbahn in Kerkräde dei Waasstrickt ist der Geldschaant ausgebrocken. Es sind don den dieher undelannten Dieben neben Geldbeträgen auch Modifisationsanweisungen gerandt worden. Der niedersandische Brigadekommandenr des Ortes veröffentlicht Zeichen und Aummer der Attenstüde und sehr die Belodung sir die Biederbelchaftung aus.

Der erste Hamburger Eibkahn in Brag. Brag. 29. Okt. Wie die "Behemia" meldet, ist vor einigen Tagen auf der Roldan der erste Hamburger Eibkahn in Brager Innenstadt eingetroffen. Die diterreichtichenobwestetutsche Damplichtstadten-Gesellschaft wird die Fahrten von Hamburg nach Brag regelmäßig wiederkehrend sortseten.

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W. T.-B. Berlin, 30. Oktober. (Drahtbericht.) Telegra-

DISC	ne	-	M S	20	an	runke	4.0	IHI.					
New-	York			10		5.48	0.	Mk.	5.50	8.	für	1 Do	Har
						227,25	a.		287.75	8.		100 Gu	idea
Dane	mark					105.75							
Sehw	reden			10		159.00	O.		159.50	В.		100 Kr	HBES
Norv	vegen	-			9	158.75	a.		159.25	B.		100 Krd	
Schw	HEIZ .			50		106.37			106.62	О.	*	100 Fra	MES
Ceste	rreich	-Ut		m	13.	68.93	G.		69.05	B.		100 Kro	
tiule	arien					79.00	a.		80.00	8.		100 LEA	F3

Banken und Geldmarkt.

Der Novemberkupon der 1970z. Südbahnprioritäten (Österreichische Südbahn), Serien E und W., die sich im Besitz deutscher Staatsangehöriger befinden, gelangt im Deutschen Reich ab 1. November 1916 bis auf weiteres mit den aus dem Text der bezüglichen Kupons ersichtlichen Beträgen in Reichsmark bei den bisherigen Zahlstellen zur Einlösung. Die Einlösungen finden nur gegen den Nachweis

statt, daß sie nicht dem gesetzlichen Zahlungsverbot gegen das feindliche Ausland widersprechen

das feindliche Ausland widersprechen.

§ Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen auf bargeldlesem Wege. Berlin, 30. Okt. Zwischen den 12 Mitgliedern der Berliner Stempelvereinigung und dem annähernd 300 Mitglieder zählenden Fondsbörsenverein soll eine Abmachung getroffen worden sein, nach der in Zukunft auch die Einlösung von Zinsund Dividerdenscheinen auf bargeldlosem Wege ertalber gellen getroffen. folgen soll.

Industrie und Handel.

Julius Siehel u. Co., Kom.-Ges. auf Aktien, Maint-Luxemburg. In der heute in Mainz unter dem Vorsitz des Herrn Gebeimen Kommerzienrats Dr. Franz Bamberger stattgehabten Generalversammlung der Geschschaft waren 23 Aktionäre mit S52 000 M. Kapital vertreten. Die Regularien wurden einstimmig genehmigt und die Dividende nach den Vorschlägen der Geschäftsinhaber mit 9 Proz. beschlossen. Die nus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Herren Geheimer Kommerzienrat Dr. Bam-berger, Kommerzienrat Felix Goldschmidt in Mainz, Jules Mousel in Luxemburg, Rudolf Stacchelin in Basel wurden wiedergewählt und die Herren Generaldirektor Alfred Stephan in Straßburg und Franz G. Trier in Frankfurt a. M. neu hiz zugewählt. Auf Anfrage eines Aktionärs berichtete der Geschäftsinhaber. Herr Alfred Ganz über des erzie der Geschäftsinhaber Herr Alfred Ganz über das erste Quartal des neuen Geschäftsjahres, daß der eigene Umsatz und derjenige der Beteiligungen bereits bis Ende September 3 Millionen Mark übersteige gegen 7 Millionen Mark im ganzen vorigen Geschäftjahr. Die bereits beschlossene Kapitalserhöhung von 500 000 M. auf 1 750 000 M. soll nunnehr zur Durchführung kommen.

Deutsche Kabelwerke, A.-G., Berlin. Der Geschäftsgang ist auch im laufenden Geschäftsjahre recht befrie-Mit Rücksicht auf die großen Interessen, die die Gesellschaft im Ausland hat, dürfte jedoch mit einer Er-höhung der Dividende (i. V. 6 Proz.) kaum zu rechnen

* Naphtha-Produktions - Gesellschaft Gebrüder Nobel. Wie der "Frkf. Ztg." nach Petersburger Blättermeldungen berichtet wird, übernahm die Naphtha-Produktionsgeseil-schaft Gebrüder Nobel die Verpflichtung gegenüber dem Handelsminister, deß keine jungen Aktien von deut-scher Seite erworben werden. Jeder Zeichner junger Aktien muß bei der Ausübung des Bezugsrechts den Nachweis führen, daß die von ihm hinterlegten alten Aktien seit Kriegsausbruch nicht im Besitz feindlicher Untertanen gewesen sind

Berg- und Hüttenwesen.

Ergebnisse von Ruhrzechen. Beim Aplerbecker Aktienverein für Bergbsu, Zeche ver. Margarete in Solde i W., hat der Rohüberschuß des dritten Viertel-jahres 1916 129 843 M. betragen gegen 129 666 M. im zweiten Viertel d. J.

Wie die Gewerkschaft Trier I-III in Hamm (Westf.) berichten, hat im 3. Vierteljahr die Förderung der Zeche Radbod 157 884 Tonnen (gegen 161 974 im 2. Viertel dieses Jahres), der Zeche Baldur 72 183 (66 740) Tonnen betragen, im 1. bis 3. Vierteljahr zusammen auf Radbod 483 563 (441 768) Tonnen, auf Baldur 172 398 (205 853) Tonnen. Die Kokserzeugung belief sich in den drei Vierteljahren auf 208 698 (214 504) Tonnen. Nach Abzug aller Unkosten und Ziesen verbleibt ein Rohgewinn von 1 149 472 Mark (619 876 M.).

Steinkohlenbergwerk Graf Bismarck in Gelsenkirchen-Bismarck. Das dritte Viertel des laufenden Jahres brachte bei einer Kohlenförderung von 480 580 Tonnen (im zweiten Viertelishr 427 340 Tonnen) einen Überschuß von 1 508 093 M. (1 273 469 M.), wozu der Bestand von 130 748 M. (116 278 M.) aus dem vorhergehenden Viertelishr hinzutritt. Nach Abzug von wieder 500 000 M. Ausbeute werden der allgemeinen Rücklage für Neuanlagen 1 100 000 M. (750 000 M.) überwiesen. Es verbleibt danach ein Bestand von 105 842 M. (139 748 M.).

Gewerkschuft der Steinkohlenzeche "Mont Cenis" in Sodingen i. W. Das dritte Vierfel-jahr 1916 brachte bei einer Kohlenförderung von 181460 Tonnen (188 625 Tonnen) nach Abzug der Unkosten, Steuern und Zinsen einen Ertrag von 964 962 M. (856 227 M.).

Die Z. E. G. und der holländische Käse.

Haag, 30. Okt. Der Amsterdamer "Telegraaf" meldet: Die deutsche Zentral-Einkaufs-Gesellschaft hat den hollandischen Käse-Ausfuhrhändlern neue Forderungen Sie will jetzt nicht mehr zahlen als die englischen Einfuhrhändler, die für 50 Kilo 60 bis 70 Galden zahlen, wozu angeblich noch ein besonderer Zuschlag von 10 Gulden kommt. Die holländischen Käsehändler glaubten, den Deutschen Käse zu 100 Gulder aufzwingen zu können und haben daher große Ankäufe gemacht, mit denen sie nun auf-sitzen. Die helländische Regierung soll, wie es heißt, das Vorgehen der Z. E. G. billigen. Etwa 60 Proz. der ganzen holländischen Käseerzeugung werden ausweführt. Von olländi diesen 60 Proz. verlangt die Z. E. G. für sich mindestens die Hälfte.

Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden von der Wetterstation des Nass, Vereins für Naturkunds.

23. Oktober	7 Uhr	2 Uhr	9 Uhr abenda,	Mittel.
Ear-meter auf 0° und Normalsohwere siarometer auf dem Metrosapiegei Thermometer (Celvius) Unnsispannung (mm) Relative Fenchtigkeit (°h) Wind-Richtung und -Stärke Nisderschlagshöbe (mm)	747,3 757,5 7,6 6,9 83 5,3 0,8	705.5 735.7 10.8 7.2 78 84	745.5 735.7 9.7 7.9 88 8 W 1	746.1 766.3 0.4 7.8 83.0
Höchste Temperatur (Celsius) 14.4.	CALIFORNIA	Niedrigete	Tempera	tur 7.2

Wettervoraussage für Dienstag, 31. Oktober 1916 vonder meteorologischen Abteilung des Physical, Versius zu Frankfort & M. Veränderlich, Regenfälle, mild.

Wasserstand des Rheins

Blebriek. Perel: 2.04 m gegen 1.97 m am gestrigen Vormittag Caub. 2.45 > 2.55 > 2.55 > 3 Mainz. 1.24 > 1.10 > 3

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Saupridriffeiter. A. De gerborft.

Berantwortisch für b uniche Boinit A. hogerborft; für Austandspeliet. Dr. phil. & Grurm: für den flurerbattungsteil: B. b. Nauendorf fur Rach-richten und Besthaden und den Nachdarbentten. B. B. d. Die fen bach, für Berichtigal": D. Die fendam für "Sport und Antifabet": J. B., C. Bodader, für "Bermichtes" und ben "Breiffelten" C. Bodader; für den hanbeldteil B. Go. für die Ungegen und Reftamen: D. Dornauf; immlich in Wiesbaden. Drud und Berlag ber L. Schallendergichen hof-Buchbruckeri in Wiesbaden.

Spreditunbe ber Schriftfeirung 13 bis 1 Uhr.

THERESE HUTTEMAN

Die berühmte Zirkus-Reiterin kommt nach Wiesbaden!

Ausführungsbestimmu

aur Berordnung, befreffend Beidlaguahme. Beffandserhebung und Enteignung von Bierglasde deln aus 3inn und ireiwillige Ublieferung von anderen Zinngegenständen vom 1. Oct. 1916.

§ 1.

Die Unweifung betrifft Die Melbepflicht, Enteignung, Ablieferung und Gingiehung ber Bierglasbedel und Bierfrugbedel aus Binn, welche burch Berordnung vom 1. Oftober 1916 befchlagnahmt worben find.

Die von ber Berordnung betroffenen Gegenfiande, Betriebe uim. find in ben § 2-4 genau bezeichnet.

MUe burch bie Berorbnung ergriffenen Gegenftanbe find fpateftens bis gum 10. Robember angumelben.

Die Melbung haben bie Betroffenen an bie unterzeichnete Dienft-(alte Artilleriefaferne) erhaltlichen Dufter.

Diefe Melbeformulare find genau und forgfaltig auszufullen und bienen als Unterlagen für bie Beichlagnahme.

Ber nicht rechtzeitig und vollständig anmelbet, macht fich firafbar.

8 4.

Gigentumenbertragung.

Mn Sand biefer Melbung erhalt jeber einzelne Betroffene eine Unordnung betreffend Hebertragung bes Gigentums an beschlagnahmten Begenfianben auf ben Reichsmilitarfistus.

Das Gigentum ber betroffenen Gegenstanbe geht auf ben Reichsmilitarfistus über, fobalb die Anordnung bem Befiger gugeht.

§ 5.

Ablieferung.

Der Ablieferer bat bei ber Ablieferung bie genaue Abreffe bes Wigentumers ber abgelieferten Gegenstände anzugeben.

Falls ber Ablieferer fich nicht mit bem lebernahmepreis gemäß 8 ber Befanntmachung M. 1./10. 16. K. R. A. gufrieden geben will, hat er dies bei ber Ablieferung ausbrudlich zu erflaren.

Berfonen, die mit bem festigesetten Uebernahmepreis emberftanben find, ift ein Anerfenntnisschein nach bem als Anlage 4 beigefügten Mufter auszustellen, aus bem bas Gewicht ber abgelieferten Gegenftanbe, ber lebernahmepreis, die genaue Abreffe bes Gigentumers und Die Babl ftelle hervorgeben. Auf Grund bes Anertenntnisicheines wird ber barin festgefeste Betrag alobald ausgezahlt, es fei benn, bag über bie Berfon bes Berechtigten Zweifel bestehen. Die Unnahme bes Unerfenntnisscheines ober ber Bahlung gilt als Befundung bes Einverständniffes mit ben Uebernahmepreifen ber Befanntmachung M. 1/10. 16. K. R. A.

Berfonen, bie fich nach bem lebernahmepreis nach § 8 ber Befanntmachung M. 1/10. 16. K. R. A. nicht einverstanden erflären, ift an Stelle bes Anerkenntnisicheines eine Quittung nach bem in Unlage 5 beigefügten Mufter auszuhanbigen, aus ber für jebe Art von Dedeln, bie abgeliefert find, bas Gewicht und bie Studgahl hervorgeben muffen.

Der Untrag auf enbgultige Festfenung bes llebernahmepreifes ift bon bem Betroffenen unmittelbar an bas Reichsichiebsgericht fur Kriegsbedarf, Berlin W. 9, Bogftrage 4, gu richten.

Um bem Reichofdiebogericht bie Breisfeftfenung gu ermöglichen, hat ber Betroffene von jeber Gorte einen Dedel mit einer haltbaren Fahne gu verfeben, auf ber bon ihm angugeben ift:

1. Rame,

2. genaue Abreffe,

3. Angahl ber abgelieferten Dedel biefer Mrt.

Durch bie Inaufpruchnahme bes Reichsichiedsgerichts erleibet bie Ablieferung feinen Auffchub.

Die Ablieferung muß bis gum 28. Februar 1917 beenbet fein. Denjenigen Berfonen, Die nachtraglich fich mit bem lebernahmes breis einvernanden erflaren, ift bie Quittung gegen einen Anerfenntnisdein umgutaufden; ber anerfannte Betrag ift ausgugablen.

\$ 6.

3mangevollftredung.

Ber bis gu bem behorblich noch naher befannt gu gebenben Beitbuntt bie übereigneten Begenitanbe nicht abgeliefert bat, macht fich ftraf. bar; augerbem erfolgt die zwangsweise Abholung ber ablieferungs. bflichtigen Gegenstände burch bie beauftragten Behörben als Bollftredungsmagregel auf Roften bes Befigers.

Die Berpflichtung ber Befiger gum Entfernen ber Dedel und Scharniere bon ben Bierglafern und Bierfrugen besteht auch für bie

Swangeweise abzuholenben Gegenftanbe

Den von ber zwangeweifen Gingiebung Betroffenen find ebenfalls Unerfenntniescheine (Unlage 4) bei ber Unnahme bes liebernahmepreifes ober Quittungen (Unlage 5) bei Inanspruchraime bes Reichsichiebsgerichts nach ben Bestimmuncen bes § 5 biefer Anweifung auszuhanbigen. Die Roften ber Zwangsvollstredung find bon ber gur Ausgahlung tommenben Summe in Abgug gu bringen.

\$ 7.

Musnahme von ben Bestimmungen und Burudbehaltung von befolognahmten Gegenstäuben fann nur bann bewilligt werben, wenn es in um Gegenftande von funftgewerblichem ober funftgeschichelichem Bert banbelt, ber pon einem von ber Landes-Bentralbehorde bestimmten Gads berftanbigen beurteilt murbe. (Giebe § 9 ber Berordnung.) Andenfenwert allein entbindet nicht von ber Enteignung.

\$ 8.

Die Sammelfielle im Gebaube ber fruberen Artilleriefaferne, Gde Rheinstraße und Rirchgaffe, ift vom 6. Dezember an bis gum 28. Februar 1917 jeden Mittwoch und Donnerstag, vormittags von 9-12 Uhr und nachmittage bon 3-5 Ilhr, geöffnet.

Bahrend biefer Beit fonnen gu ben im § 10 ber Berordnung genannten Gegenstände freiwillig ju bem festgefesten Breis abgeliefert merben.

§ 9.

Die abgelieferten Gegenftanbe werben in ber Sammelftelle in Gegenwart des Abliefernden oder feines Beauftragten gewogen und ber Ab-liefernde erhält als Beleg eine Anerfenntnisbescheinigung mit ben genauen Angaben seiner Ablieferungsmengen, sowie des errechneten Breifes. Der hierauf bezeichnete Betrag fann gegen Aushandigung Diefer Unerfenntnisbefdeinigung nach Quittungsleiftung an ber Sammelftelle fofort erhoben werben. Der Inhaber ber Unerfeuniniebescheinigung wird ohne weitere Brufung als jum Gelbempfang berechtigt angefeben. Beanstandungen nach Ausgahlung bes Betrages find ausgeschloffen.

Es wird an biefer Stelle noch einmal ausbrudlich auf die Un-annehmlichkeiten und Strafen auf Uebertretung der Berordnung und Berheimlichung von Wegenftanten verwiefen und barauf aufmertfam gemacht, bag bie Durchführung ber Berordunng in vollem Umfang nachbrudlich erfolgen wird.

§ 11.

Alle fchriftlichen Antrage, Anfragen ufw. find gu richten an bie bom Magiftrat bestimmte Dienftftelle:

> Städtifches Mafchinenbanamt, Briedrichftraße 19, II.

Münbliche Austunft wird ferner noch im Buro ber Gammelftelle erteilt. (Gernruf über Stabtamt.

2Biesbaben, ben 21. Oft. 1916.

Der Magiftrat.

Bom 1. Robember 1916 ab find famtliche Kriegs-Dienftstellen für ben Berfehr geöffnet werftage bon 9-121/2 Ilhr vormittage und von 3-5% Uhr nachmittage, Dienstag unt Freitag nachmittag jeboch gefchloffen.

Das Mehlbüro, Rathaus, Bimmer 68, die Martenfontrolle, Friebrichftrage 19, und bie Musgabeftelle für Musweistarten für Minderbemittelte, Friedrichftrafe 35, find unt bors mittags geöffnet.

Biesbaben, ben 30. Oftober 1916.

Der Magiftrat.

Befannimachung betr. Berabreichung warmen Frühftuds an arme Schulfinder.

Die hier im Binter eingeführte Berobreichung warmen Frubfinds en Die hier im Binter eingerichte Verderchaung warmen Frühjung einem Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werkiätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Burgerschaft. Wir hoffen daber, dass auch in diesem Binter die Rittel zussiegen läßt, um den armen Schulkindern, die zu Dause sein andereichendes Frühstud erhalten, in der Schule einen Teller Suppe und Brot geben lassen lästen.
Im vergangenen Binter konnten durchschnittlich 2505 von den Hertverten Mektoren ausgesuchte Kinder während der fältesten Seit gespeist werden.

Die Bahl der ausgegebenen Portionen betrug 158 So3.

ser einmai idmedt und von den Aersten und Lehrern gebort hat, welch günstiger Er-

folg für Körper und Geift erzielt wird, ift gewiß gerne bereit, ein fleines Opfer für den guten Zwed zu bringen.

Gaben, beren Empfang öffentlich befanntgegeben wird, nehmen entgegen die Ritglieder der ArmensDepatation, und zwar die Herren: Stadt-rat Rentner Kraft, Biebricher Straße 36; Stadtverordneter Eul, Zigarren-Handlung, Bleichstraße 9; Stadtverordneter Sanitäisrat Dr. Proehsting, nat Renkner Kraft, Biebriger Straße 36; Stadlberordneter Enl. Jigarren. Sandlung, Bleichitraße 9; Stadlberordneter Sanitälsrad Dr. Prochiting, Rößlerstraße 3; Stadlberordneter Bauunternehmer Ochs. Kaiser-Friedrich-King 74. Erdgeschof: Stadlberordneter Radmungsrat Busch. Seerobenstraße 33; Bezirsboriteher Kentner Zingel, Jahnitraße 6, 1; Bezirsborit. Stellbertreter Lehrer Hentner Zingel, Jahnitraße 6, 1; Bezirsborit. Karl Ilhrig, Albreckitiraße 31; Bezirsboriteher-Stellbertreter Schossermite. Karl Philippi, Dellmundstraße 37; Bezirsboriteher Stellbertreter Schossermite. Karl Philippi, Dellmundstraße 37; Bezirsboriteher Mentner Kadesch. Duerstellstraße 3; Bezirsboriteher Lehrer Friedrich Dartmann, Oreiweitehnit. 7; Bezirsboriteher Kantmann Klöhner, Emier Straße 8; Bezirsboriteher Staufm. Stritter, Kirchgasse 74; Bezirsboriteher-Stellbertreter Rentner Kenson. Stritter, Kirchgasse 74; Bezirsboriteher-Stellbertreter Rentner Kenson. Billeritraße 4; Bezirsboriteher Schulmander Runnp. Saalgasse 18; Bezirsboriteher-Stellbertreter Hotelbesitzer Georg Hahn, K. Hurgitt. 6; Bezirsboriteher Kansmann Reiß, Marktitt. W. sowie das indbisse Armen. Bito. Marktitaße 1, Jimmer Kr. 22.

Rerner haben sich zur Enigegennachme von Gaden pittigt bereit ertlärt: Der Berlag des "Biesbadene" Tagblatts", Tagblatthaus, Schalterballe; Horer Sossieferam Angust Engel, Heupsteschäft Tannusstung 12/14. Bweigneschäfter Bilbelmitraße 2, Reugasse 2 und Rheinstraße 1230; Berr Dossieferant Karl Koch, Bapierlager, Ede Richelsberg und Kirchgasse.

Biesbaden, den 24 Oktober 1916.

Biesbaben, ben 24. Oftober 1916. Ramens ber fiabt. Armen Deputation: Borgmann, Beigeordneter.

Wer Brotgetreide verfüttert, verfündigt fich am Baterland und macht fich ftrafbar!

Nerobergbahn.

Halte im Winter Sprechstunden von 9-121/2

Hülsebusch,

Zahnarzt, Luisenstr. 49, L. Fernspr. 3937.

Mufifdireftor Carl Theo Schulz

(aus bem Belbe beurlaubt). Su iprechen bis 5. Rovember Große Burgftraße 14, 2.

Berta Wallenfels Rongertfangerin, Berrngartenftr. 14, erteilt grundlichen Unterricht in

Kunftgefang,

Sprech- und Atemtechnif. Sprech-itunde bon 12-1 Uhr.

Günftige Kaufgelegenheit! Wegen Aufgabe bes Beichaftes

gu jedem annehmbaren Preife.

J. & F. Suth, Rujeumftraße. 1112

Haubenhaarneke

a 90 %, find nech zu haben. Seben Sie fich bor, meine Damen, diefelben werden teurer. Barfümerie Sandl werden teurer. Barfumeri. 29. Sulsbad, Barenitrage 4.

mmmm Detektiv mmmmm Ermittelungen - Mustunfte - Be-

obacktungen. reell, distret, billiga. Off. v. A. 310 an den Taghl.-Berlda. Th. Holmann, Tapezierer, Taunnöstr. 88, Oth., empf. sich in all. einschlagenden Arbeiten in u. außer dem Haufe. Beite Arbeit, billigite Pr.

- Lefet Alle! 7 Berrenfdneiberei wenb. Rode 8, Rep., Rein., Ang. Aufbug. 1.50, Camifrag.

Reufüttern. Rleber, Frantenftr. 7, 1.

Belstragen, fowie Belsfachen aller Art werden nach ber neuesten Mobe umgearbeitet, Tabellofe Ausführung. Billige Berechnung. Rennb Matter, Bleichstraße 11.

Kurhaus-Veranstaltungen

a. Denstag Si. Oktober.

Abonnements-Konzerte. ID A UI

Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Konfertmeister K. Thomann 1. Soldatenleben, Marsch

M. Schmeling. 2. Ouverture zur Oper "Raymond"

von A. Thomas. 3. Am Wörther See, Melodie von A. Jungmann.

Erinnerung an Wagners "Tann-häuser" von Hamm.
 Juristenballtänze, Walzer von

Joh. Strauß. 6. Ein Morgen, ein Mittag und ein Abend in Wien, Ouverture von F. v. Suppé.

7. Fantasie aus der Oper Wildschütz" von A. Lortzing. 8. Kaiseradler, Marsch von Schiffer.

Abends 8 Uhr: Leitung: Städt, Kurkspellm. Jemer.

Ouverture zu "Ein Abentauer-Handels" von C. Reinecke.
 Szene u. Miserere aus der Oper "Der Troubadour" von G. Verdi.

3. Bailettmusik aus der Oper , Die Tempeiherren" von H. Litolff. 4. Ein Wonnetraum, Intermezzo von E. Meyer-Heimund. 5. Im Frühling, Ouvertüre von G. Goldmark.

6. Aus meinem Tagebuch, für Streich-

orchester von J. B. Zerlett. I. ungarische Rhapsodie von

Neue Mantelstoffe

Grosse Auswahl

Ohne Bezugsschein

. HERTZ

Langgasse 20.



Soweit unser Vorrat

reicht, geben wir warm gefütterte, imit. Ramed. 1.95 Sohe Schnallenftiefet für Damen mit Abfapfled . Barmgefütterte Leber-Sausichuhe mit Abfahfled Rinderichuhe und -Stiefel aus Rameethaarftoff mit guter, genahter Leberjohle, Abjahfled und Leberjoffappen wirklich preiswert.



19 Rirchgaffe 19, an der Luifenftrage.

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inh.: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reichsb.-Giro-Konto.

An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich au unserer Kasse, als auch durch Ausführung im freien Verkehr. — Umwechstung aller fremden Banknoten und Geldsorten. — Vorsehüsse auf Wertpapiere. — Kupons-Einlösung, auch vor Fälligkeit. — Kuponsbogen Besorgung. — Ankauf von russ., finnl., serb., ital., portug., rumän. u. Vict. Fällis Kupons. Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfachern. — Mündelsichere. Anlagenanters an unserer Kasse stels vorsette. Mündelsichere Anlagepapiere an unserer Kasse stets vorrätig. B 9432

Begen Aufgabe ber Blumengartnerei gebe ich alle Topfpflangen und Stauben gang ober geteilt sofort billig ab.

Frau Berla Wald. Gartnerei, am Königftuhl, Ede Schuntannftrage.

Robess-Bückinge

per Kiste ca. 50 Stück Mk. 8.—. Riesen-Fettbückinge | p. Kiste 18-20 St. 9.50

Lachsbückinge, fette haltbare Winterware, per Kiste 100 Stück Mk. 48 .-

bei 25 Stück 49 Pf., einzeln Stück 50 Pf.

Ger. Steinbeisser, Schellfische, Rochenfleisch Aale, Makrelen, Kieler Bückinge, Sprotten usw. billigst frisch eingetroffen in:

Grabenstr. 16 Frickels Fischhallen, Kirchgasse 7



Kreuz-Pfennig' Marken



Osram-1/2-Wattlampen

Tel. 747. Flack, Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater.

Aränze zu Allerheiligen

lauft Alle bei Sbeufen billig. Dort gibt es riefigen Maffen Bertauf in Rrangen im Preife bon 80 Pf. an.

Aftertöpfe fehr billig. Großer Umfan, billigfte Breife. Ebensen billig, Herderstrasse 17,

Ede Lugemburgbian. Telephon 3259.

Mis gerichtlich bestellter Bfleger über ben Rachlag bes berftorbenen Budhaublers Hermann Quasthoff bitte ich etwaige Gläubiger und Schulbner, fich innerhalb acht Tagen fdriftlich bei mir gu melben. 1163 2Biesbaden, 28. Oft. 1916.

Barner, Stabifammerer a. D.





Trauer-Meider | Trauer-Blusen Trauer-Mäntel | Trauer-Stoffe Trauer-Röcke | Schleier-Gepe

rchcasse31 Wiesbaden Erkefrie

Sarglager Friedr. Birnbaum

Schreinermeister, 657 Oranienstr. 54. Tel. 3041.

Erd- u. Fener-:: bestattung ::

Lieferung von und nach Auswärts.

Statt besonderer Anzeige!

Sonntag nachmittag 21/s Uhr verschied unerwartet mein innigstgeliebter Gatte, der

Versicherungsbeamte Carl Hetzel

infolge eines Schlaganfalls im Alter von 65 Jahren.

Dies zeigt tiefbetrübt im Namen der Hinterbliebenen an

Die trauernde Gattin: Ida Hetzel, geb. Förster.

Wiesbaden, Rheinstrasse 71.

Beerdigung und Trauerfeier auf dem Südfriedhof Dienstag nachmittag 2 Uhr.

Allerheiligen!

Empfehle ein reichhaltiges Lager in

Trauerkränzen

in bekannt schöner Ausführung und allen Preislagen.

Larl Berker, Friedhofsgärtnerei Platter Strasse 164 : Telephon 6071.

Weitere Verkaufsstelle zu Allerheiligen (Mittwoch): Endstation der elektrischen Bahn "Unter den Eichen", n. dem Nordfriedhof.

Trauer-Drucksachen

in pornehmer Ausstattung fertigt innerhalb weniger Stunden

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

"Tagblatt-Haus", Langgasse 21 ==== 9ernsprecher 6650/55 ====

Kontore geöffnet werktäglich van 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Todes-Anzeige.

Am 28. Oktober entschlief sanft mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater u. Grossvater,

Herr Viktor Werner,

Mitglied des Städtischen Kurorchesters a. D., im 64. Lebensjahre.

> Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Martha Werner, Wwe., geb. Tätzner.

Wiesbaden, den 30. Oktober 1916.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt. Beileidsbesuche dankend verbeten.

Samstag abend 11 Uhr verichied meine liebe Frau, unfere liebe Schwefter, Schwägerin und Tante

nach langerem Leiben im 66. Lebensjahr.

Der tieftrauernbe Gatte:

L. Drinnenberg, Emfer Strage 25.

Die Beerbigung findet Dienstag nachmittag um 21/2 Uhr bom Gudfriebhof aus ftatt.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise innigfter Teilnahme bei bem Sinicheiben meiner lieben Schwester, unserer Schwägerin und Tante, Frau Pauli Jerrchen, Bwe.,

fagen wir im Ramen aller Sinterbliebenen herzlichften Dant. Wicabaden, ben 30. Clt. 1916. Camilie Carl Gerrchen.

Dienstag, den 31. Oktober 1916, abends 71/2 Uhr:

unseres beliebten Kapellmeisters

Arno Tulpenstie

Auserwähltes Programm.

Verstärktes Orchester (20 Künstler).

NB. Da die Bestellungen auf Tische sehr gross sind, bittet man sich frühzeitig Plätze zu sichern. Die Direktion. Telephonische Bestellungen nimmt gerne entgegen unter Fernruf 313

Amtliche Anzeigen

Berzeichnis der in der Zeit vom 21. bis einschl. 28. Oftober 1916 bei der Königlichen Bestigeidirektion angemeldeten Jund-sachen. Gefünden: 2 Vortemonnaies

Gefunden:

Gefunden:

Gefunden:

Gefunden:

Gefunden:

Gefunden:

Gefunden:

Geteinarmband, Fetteaten, 1 graue Koftümigade und ein brauner Regenmantel. 1 einzelner derrenbandidnuh (Glace), 1 Kneifergestell von Doubie "I Damen-Regendinn, 1 ichvarzer Damen-Bluidslut. 1 Knoert mit Bostfacten (Golden-Khotographien). 1 Kofentrauz, 1 Brojde mit blauen Berlen beseht, 1 weißes Damentoschentuch mit Griben des Damentoschentuch mit Griben besieht, 1 Brojde mit Berrenbildnis.

Bugelaufen: 2 Hunde.

Staats. und Gemeinbesteuer. Die Erhebung der 3. Rate (Oftober, Kobember und Dezember) ersolgt dem 16. d. Mis. ab ftraßenweise nach dem auf dem Steuerzeitel angegebenen Hebeplan.

Die Hebetage find nach den Aufongsbuchstaben der Straßen wie solgt festgeseht (die auf dem Steuerzeitel angegebene Straße ist maßegebend):

gebenb): S, Z, U, B am 2., 3. und 4. No-

28, H. & und augerhold bes Godi-berings am 6., 7. und 8. Ro-

berings am 6., 7. und 8. No-bember.

Es liegt im Interesse der Steuer-zahler, daß sie die vorgeschriebenen debetage benüben, nur dann ist rasche Besörderung möglich.

Das Geld, besonders die Psennige, sind genau abzuzählen, damit Bechseln an der Kasse vermieden

Biesbaben, den 12. Oftober 1916, Städtliche Steuerkasse. Raihans, Erdgeschog, Zimmer Rr. 16.

Berbingung.

Die Arbeiten zur herstellung bon eiwa 84 lfb. Rir. Betourshrfanal bes Brofiles 60/40 cm in der Schönbergeitraße in Docheim, von der Albrecktiraße bis zur Audolfftraße, einschließlich Gonderbauten, sollen im Bege der öffentlichen Ausschweren werden

Wege der öffentlichen Ausschreibung verbungen werden.
Angewois-Bordrucke, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen fönnen döhrend der Bormittags – Dienstitunden beim Kanalbauant, Katbaus, Jimmer Nr. 57, eingesehen,
die Berdingungs-Unterlagen, ausichteislich Zeichnungen, auch von dort
gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 0,50 Mf. begogen werden.

rreie Einsendung von 0,50 Vcf. begogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Ausschlichene und mit entsprechender Ausschlichene und mit entsprechender Ausschliche bis

Freitag, den 3. Rovember 1916,
vormittags 10 Uhr.
im Zimmer Kr. 57 des Rathanses
einaureichen.
Die Eröffnung der Angedote erfolgt in Gegenwart der eiwa erjcheinenden Andieter oder der mit
ichriftlicher Bollmacht versehenen
Bertreter.

Berireter.

Ant die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsvordruf eingereichten Angebote werden des der Juschlagserteilung berücktigt.

Buschlagsfrift: 21 Tage.

Städtisches Kanalbanamt.

Standesamt Wiesbaden. (Mathans, Jimmer Rr. 30; geöffnet an Wockentagen ben is bis fet Uhr, für Ebeichtleftungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

Sterbefälle.
Oft. 20.: Moria Duda, 4 3.—
Margarethe Bagner, geb. Daas, BT 3.—21.: Elconore Schaaf, geb. Schonig, To 3.— Badnarbetter Brafeville, 88 3.— Josepharbetter Brafeville, 88 3.— Diatonifie Clife Brechen, geb. Schoniber, 44 3.— Achrerben, geb. Schoniber, 45 3.— Achrerben

Amiliche Anzeigen Sonnenberg

Befanntmadung.

Rach Ritteilung der Königlichen Kemmandantur der Festung Raina wird der Schiefplat im Sickertal anl 81. d. M. nickt von 9 Uhr vorm. bis 1 Uhr mittags, sondern von 9 Uhr vormittags dis zum Eindruch der Dunselheit venutt. Sonnenberg, 28. Oftober 1916. Der Bürgermeister. Buchelt.

Richtamtliche Anzeigen

Bogelfutter,

Ranarienfaat, Rübfaat, Mohnfaat, Leinfaat, gemifcht, wied, eingetroffen 1 Bfund 90 Bi. Frang Spielmann Rachfolg., phon 40. Scharnhorstitrage 12

Ein Baggon

eingetroffen Abelheibftrafte 86, Laben.

Unentgeltlich

Mafdinenhobelfpane abzugeben bei &. Garftens, Sagewert, Labuftrage. Bu bertaufen eine Rifte

Bensdory - Trint - Smotolade,

400/4 Bafete. Breis a Bafet 1.10 Raberes im Tagbl-Berlag. T

Bechstein-Piano billig zu verkaufen. Pianohano Schunitz.

Dedreifer, auch für Rrange ju haben Blatter Strafe 2, hinterbaus.

au haben im Tagblatt-Berlag.

altes Silber, Löffel, Gabeln, Becher, Leuchter, Dofen, Kannen, Gervice ufw.; sahle ver Gramm 10—15 Bf.

Webergaffe 14. Michtung!

36 foufe brennbare

Rino-Films, auch den kleinsten Bosten, wenn auch desekt, Kilo W. 5; daselbst ein Bara-Gummimantel für starteren Serrn für 80 Wet, su bert. Kerostrage 9, 1.

Zahle hohen Preis für getr. Soube, berren- u. Damen-fleiber, Bfanbideine, Gilber.

Kirchgasse 54

Marktstrasse 10

Langgasse 39

= Telephon 974 ==

Bernstorff

(Originalgrösse)

Graf Bernstorff

Preis 45 Pfg.

Hervorragendes Hamburger Erzeugnis!

Preis 45 Pfg

vorhanben.

Residenz-Theaterkarten zu ermässigten Preisen.

In Wiesbaden nur im Gasthof 3. "Erbpring Runftichein

hören Sie ein "Damen-Künftler-Orchefter."

Kaufe gegen fofortige Kaffe vollständige Wohnungs, u. Simmer. Einricht., Raciläffe, einzelne Möbel, Kide. Antiquitäten, Bianos, Kaffenschränfe, Kunft, u. Anftellsachen u. Gelegenheitstauft. Chr. Keininger, Schwalbacher Str. 47. Telephon 6372.

Sd. Badenfeffel gejucht. t. Br. u. E. 316 Tagbi. Berlag.

Al. Drehbank

mit Fußbetrieb su faufen gesucht. Off. u. G. 318 an den Tagbl. Berlag. 200100 Sür Blafden, Metalle, Safenfelle, Rleiber gable bochte. Breife. Etin, Bluderftr. 6. Zel. 3164.

Frisense

für fofort fucht

S. Gierich, Goldgaffe 18.

Die von Serrn Dr. Lang innegehabte 5-Bimmer-Rohnung Langgaffe 17, 1. Etage, ift gum 1. April 1917 gu vermieten. Weftenbitraße 22, 1, gut m. 8. bill,

3g. Kriegeröfrau judit möbl. Sim. auf fofort bei gut. Leuten. Off. mit Breis u. B. 317 a. d. Tagdi. Berlag.
Arme Kriegeröffau verlor v. Hellmunditt. dis Schwalbacher Str. Bortem. mit Inh. Gegen Belohn. abzug. Frankenftr. 15, D. 1.

Berloren 2 Ringe,

ein Solitoer, der andere ein Topas mit Diamanten. Gegen gute Belohn. abzugeben Lanzstraße 18.

Brofche mit zwei rofa Steinen Samstag verloren. Geg. Bel. abzug. Eitviller Str. 12, B. I., ob. Jundburo. 3wider,

gold. Double, randlos, Freitog berl. Bitte gegen Belehnung abzugeben Biftoria-Hotel, Bortier.

Paasche's Frontentarte Nr. 14 (Breis 60 Bf.) foeben erichienen. Heinrich Gles, Rheinftraße 27.

Seefisch-Verkauf

unter städtischer Preiskontrolle findet jeden Dienstag vormittag von 8 Uhr ab

Grabenstr. 16, Kirchgasse 7 u. Bleichstr. 26 statt

Preise am Dienstag, den 31. Oktober: Angelschellfische, Portionsfische . Pfd. Mk. 1.70 Kleine Schellfische zum Braten . 1.20 Ia Kabeljau mit Kopf 1.70, ohne Kopf 2.10 Ausschnitt 2.40 1.50 Rochenfleisch im Ausschnitt 1.00

Bratschollen 1.00, grüne Heringe Frische Makrelen, ausgeweidet . . Gesalzene Makrelen 1.60 Gesalzener Schellfisch 1.20 Gewässerte Stockfische (Mittelstücke) . -.80

Der Verkauf findet an Jedermann statt.

Hechte-Bresen-Backfische

eingetroffen.

J. J. Höss.

Fischhalle.

Magdeburger Salz-Dill-Gurten Sawäbische Essig-Gewürz-Gurten

eingeln und in Gebinden, billigft in

Fridels Zijchalle, Grabenftr. 16.

Wir empfehlen unser neusortiertes erstklassiges Lager in

erser-levoimen

aller Grössen und Preislagen.

Aparte preiswerte Stücke für Geschenkzwecke.

Mit Rücksicht auf äusserst rege Nachfrage, sowie vorläufigen Mangel an Neueinfuhr, raten wir dieses Jahr zu recht frühzeitigem Einkauf für Weihnachten.

> Gekaufte Stücke werden auf Wunsch kostenios aufbewahrt. :: Besichtigung ohne Kaufverpflichtung gerne gestattet. ::

Ludwig Ganz, G. m. b. H.

Kirchgasse 43.

Mula Des Ligenme (Gingang herrnmühlgaffe):

Telephon 6410.

Mädden- und Franengruppe für foziale Hilfsarveit. Mittwoch, den 1. Nov. 1916, abende 8 Uhr, in ber

Zortrag manus

von Frau Elly Houss-Knapp, Seilbronn: "Der Ginzelne und die Boltsgemeinschaft"

Gafte willfommen. - Gintritt frei.

Der Vorftand.

Schreibers Konservatorium der Musik

(Neues Wiesbadener Konservatorium) und Gussy Aloffs Gesang-Institut

haben sich vereinigt. Schüler für sämtliche Fächer:

Klavierspiel, Dioline, Cello, Blas-Instrumente, Laute, Gesang, Theorie, dramafisches Fach etc. können wochentags im Konservatorium: Adolfstr. 6, II, von II-I u. 5-6 Uhr in dem Gesang-Institut: Kapellenstr. 12, wochentags von 12-1 Uhr angemeldet werden.

> Direktion: Frau Gussy Floff. Dir.: Franz Schreiber.

Konigl. Breub. Klassen-Cotterie.

Bu ber am 7: November bis 2. Dezember nattfindenden dauptziehung habe noch Kaufloje in allen Abschnitten abzugeben, 1/1 Los 200 K, 1/2 Los 100 K, 1/4 Los 50 K, 1/2 Los 25 K. Welbloje bom Roten Areng,

Biebung im Dezember, à 3 K 30 S

Blane gratis und franto.

Biesbaden,

Wilhelmftrage 18.

von Branconi.

Konigl. Lotterie-Einnehmer.

In 8 Tagen unpfanbbar und anderes. Mit Beispielen und Formularen M. 1.—. 8. Auft. H. Giess, Rheinstraße 27.



Ein neuer

Lehrgang beginnt Mittwoch, den 1. November d. Js. - Unterrichtsgeld M. G .--, einschl. Lehrbuch. Anmeldungen : Webergasse 16, 1.

Wiesbadener Esperanto-Gruppe.



Winterausgabe 1916/17

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

Ein Waggon eingeltoffen: Weiftrantn. Wirfing. Wilhelmi, Weftenbftr. 24. Zel. 6199. **Paletots**

Raglans

Ulster

Kurze Sportmäntel

Pelzmäntel

Grösste Auswahl.

Rosenthal & David

Wilhelmstrasse 44.

Königl. Preuß. Klassen-Lotterie

Die Erneuerung ber Lofe jur 5. Raffe laufenber Lotterie, ber haupt- und Schluftziehung, hat bei Berluft bes Anrechtes bis jum 3. November er. zu erfolgen.

Rauflofe in allen Abichnitten find gu haben in ben Ronigl. Lotterie-Ginnahmen von:

Glücklich, Bifhelmftr. 56. Schuster, Rheinftr. 50. v. Tschudl, Abelheibftr. 17.

Gegründet 1865.

Eingetragene Genossenschaft



mit beschränkter Haftpflicht.

Gegründet 1865.

Reichsbank-Giro-Konto. Postscheck-Konto Nr. 250 Frankfurt a. M.

stunden von 9-1 Uhr beschränkt.

Sparkasse. Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

Fernsprecher Nr. 560 und 978. Telegr.-Adr.: Vereinsbank.

Die Vereinsbank Wiesbaden nimmt Geld an von Jedermann, auch von Nichtmitgliedern, als:

Sparkasse-Einlagen von Mk. 5.- an. Tagliche Verzinsung. Ausgabe von Heimsparbüchsen.

Darlehen (Anlehen gegen Schuldscheine der Vereinsbank), mindestens Mk. 300.—, gegen halb- und ganzjährige Kündigung. Halbjährige Zinsauszahlung.

Laufende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck- und stempelfreier Platzanweisungs-Verkehr) gegen tägliche Verzinsung, gebührenfrei. Auf längere Fristen angelegte Gelder zu entsprechend höheren Zinssätzen. Die Konto-, Scheck- und Platzanweisungs-Hefte werden kostenfrei abgegeben.

Mitgliedern der Vereinsbank werden:
Vorschüsse gegeben gegen Wechsel oder gegen Schuldscheine,
Wechsel abgekauft. Kredite in laufender Rechnung gewährt, alles ohne Berechnung von Gebühren.

Ferner werden besorgt: Einzug von Wechseln, An- u. Verkauf von Wertpapieren unter günstigen Bedingungen, zum Teil gebührenfrei, Einlösung von verlosten Wertpapieren, Sorten, Zinsscheinen, letztere schon 2 Wochen vor Verfall, Au-zahlungen im In-, auch Auslande, Ausstellung von Schecks und Reisekreditbriefen, Annahme von offenen und geschlossenen Depots, Ver-mietung von Stahlfächern (Safes) in verschiedenen Grössen unter Selbst-verschluss der Mieter in unserer absolut feuer- und diebessicheren Stahl-kammer zum Preise von Mk. 4.— an für das Jahr. Verwaltung von Hypotheken und ganzen Vermögen.

Bereitwilligste Auskunft in allen Hypotheken- und Geldangelegenheiten, namentlich auch bei An- und Verkauf von Wertpapieren. Die Mitgliedschaft kann jederzeit erworben werden. - Einzahlungen auf den Geschäftsanteil nehmen bereits vom folgenden Vierteljahr ab am Gewinn teil. Satzungen, Geschäftsberichte und sonstige Drucksachen stehen kostenlos zu Diensten und der Vorstand ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit. Nach Vereinbarung der hiesigen Banken sind die Geschäfts- und Kassenstunden während des Krieges auf die Vormittags-

Berkäufe

Brivat . Bertaufe.

Damen-Brillantring,

fcone mob. Faffung, augerst billig abgugeben Rirchgaffe 11, Gth. rechts. 18far. Damen-Sav.-Uhr.

eleg. Beihnaditegefchent, nur 45 MI. Praditvolle Pelzgarnituren

in Stunts, Rergmurmel, Alasta-fuchs, Kittfüchle, Seh, imit. Alasta von 25 Mt, an au verfaufen. Frau Görb, Abelbeibftraße 35, B.

Belgjante, Bobel-Murmel, wenig getragen, vert. Gobenftrage 6, 2 St. linte,

Echter Jobel-Schaltragen gu bert. Albrechtstraße 80, 8. Stod. Feiner Herren-Gehpelz,

faum getr., su 400 Mt. verläuflich. Zu erfr. im Tagbl.-Berlag. T Langer, graubrauner

Loden-Haveloa mit bestem Wollfutter bill. berfäufl. Bu erfragen im Tagbl.-Berlag. Tr Straußfedern und Jantafies nur noch einige Rufter vorhanden Rheinstraße 00, Bart.

Straubiedern-Reisemuster febr billig Abelbeibftraße 37, 1. Moderner Auskellschrank

gu vert. Rorig u. Gie., Marftitr. 6. Leichte Federrolle

gu bert. Mörig u. Gie., Martiftr. 6. Transmiffion,

Borgelege, Riemenfcheibe (Sois), Lagerbode n. Treibriemen, 2 Dreh-bunte 3. ut. Fris Menges, Weberg. 34 1 Weinfaß (Eichenholz), auch ale Ausstellungsfrüd zu benut. zu bert. Webergaffe 34, Big. Laben.

Sinige Schaumweinkorken per Stüd 10 Pfg. zu bert. Näheres Schwalbacher Straße 23, I. Stb. 1.

Banbler . Berfäufe.

Bur geft. Beachtung!

Im Auftrag zu berl.: schöner Eich.Schreibtisch mit Sessel, Diplom.Schreibtisch, Spiegelicht., Rabag. u.
Rusd.-Schrant. Boschom., Rachttische mit Warmor, Sosa, Sesser,
Ottomane, Etagere, Säule und noch
mehr bei Glüstlich, Austionslofal,
Friedrichstraße 10.

Studfaß.Butte,

4 Salbitidfäffer, 2 Burgunber-Erboft, größere Kartoffelfiften, ein Doppelftetpult, 1 großer, 1 fleiner Dien, 1 Bausapparat, 4 Straßen-Kehtmaschinen, 1 großer Zimmer-tifch, 40 Thouerstühle billig au bert. Wellrigftr. 21, Sof, 1 Tr.

Kanigeluche

Gret, fraft., gef. Ant. Appel, Strafe 4.

hohe Spellesimmer-uhr mit Gongichlag zu taufen gefucht. Off. u. D. 318 an ben Tagbl. Berlag.

Briefmarten-Sammlung, Warfen aus d. Jahren 1850—75, lofe auf Briefen ufw., von Sammler au faufen gesucht. Offerten unter S. 317 an den Lagdt. Berlag.

Cover=Coat

für 17jahr. gefucht. Offerten unter 29. 313 an ben Tagbl. Berlag.

Cutaway-Anzug,

wenig getragen, zu laufen gesucht. Dif. u. W. 318 an ben Tagbl. Berlag. Herren- u. Damengarderoben, Robbel u. Wäfche tauft — Tel. 3471 Fran Sipper, Oranienstr. 23. Frau Stummer Neugasse 19, 2 St., kein Laden, Telephon 3331 anbit allerhodft. Breife f. getr. Derr.-Dam.- u. Rinberfleib., Schufe, Bafde, Belge, Gilb., Brillant., Pfanbicheine. Mur D. Sipper, Richlat. 11,

Telephon 4878 gahlt am besten weg, groß. Bebarf für getragene Berren. Damen. u. Kinberlleiber, Schuhe, Wasche, Belge, Silber, Möbel, Teppiche, Febern, Bartiewar, u. alle ausrang. Sachen. Romme auch nach auswärts.

Sung!

Dobe Breife gahlt für getr. Schufe, Berren-, Damen- u. Rinber-Rieiber B. Rrumm, Wellribftrafe 57, Laben,

For alte Miniaturen. alte Dojen, alte Porzellane. iowie antife Möbel werden ieur none Breife gezantt. Geff. Off. u. O. 812 an Tagbi.-Berl.

21chtung 3ch laufe brennbare

Aino-Films, auch den fleinsten Bosten, wenn auch defekt, Kilo B. 5; daselbst ein Bara-Gummimantel für stärkeren Serrn für 30 Mt. zu derk. Nerostraße 9, 1. Bruftplattgefchirr für Doppelfpanner au taufen gefucht. Angebote an Bilb. Kling, Ballau.

Bu faufen gefucht eine leichte Federrolle,

neu ober gebraucht. Breisangebote mit Größenangabe unter B. 1622 an D. Frens, G. m. b. H., Ann. Exped., Politik.

Elegant. Kinder-Klappwagen

su taufen gefucht. Genaue Efferten mit Breis u. 3. 318 Tagbl. Berlag. Kaufe Aufomobile,

Brivat u. Laftwagen. Nur schriftliche ausführliche Angebote mit außerstem Breis an Mbrässe, Berlin, Bochumer Straße 18, erbeten. F 57

Side all. Mrt. Sinn f. D. Sipper Richiftr. 11. Teleph. 4878.

Bferbefdweifhaare, Bfb. 3.50, fauft Beder, Burftenfabrit. Dichelsberg 26. Sade, Flaiden, Strobbülfen : Weintiften, Ctaniolabfalle.

u. bergl. gu fodfit. Breifen ftets gef Acker, Wellikit. 21, 90f.

Molung. Bur Blaiden, Metalle, Sade, Schube, Rorfen, Saienfelle, Rleiber gable bodfte Breife. Gein, Bluderfte. 6. Zel. 3164.

Raufe Flaschen, and auswärts, Cumpen 3. Sipper, Oranien-ir. 23, M. 2. Tel. 3471.

Zahle für Lumpen per Rilo . . . 16 Bf., gestridte Wollumpen Rilo 1.50 Mf. Fran Bild. Rieres Bme., Telephon 1834. 39 Wellrichftrage 39.

Geldverkehr

Rapitalien . Gefuche.

Id have zu verlaufen:

Rehrere 1. u. 2. Sppothefen bon 8000 Mt., 12,000 Mt. bis 44,000 Mt., mit gutem Nachlaß auf prima hiefig. Stadtobi., eriffl. Schuldn. u. punttl. Zinszahl. Nehme auch Kriegsanleihe in Zabl. Off. u. Z. 313 Zagbl.-Berf.

Immobilien

3mmobilien-Raufgefuche.

Billa, etwa 7 8., Abolfen. Biesb-ober Biebricher Str. ob. Rabe, au laufen ober miefen gef. Off. m. Br. n. O. 315 on ben Tanbl. Verlag.

Unterringi

Wer sich für den kaufm. oder einen ähnlichen Beruf ausbilden will, sollte dies jetzt tun, ohne die kostbare Zeit unbenutzt verstreichen zu lassen.

Institut Bein Wiesbadener

Wiesbadener
Privat-Handelsschule
Rheinstrasse 115, nahe der Ringkirche, Vorm.-Unterricht

in geschl. Voll-Kursen für alle kaufm. Fächer einschließlich Sprachen (ohne Erhöhung der Monatsraten). Stenogr., Maschin. - Schr., Schönsehr., Bankwesen, Vermögens-Verwalt. usw. Nachm. wahl- und kostenfreie

Uebungsstunden. Beginn neuer Tages- und Abendkurse am 1. November. Privatunterweis. : Beg. taglich.

Hermann Bein,

Diplom-Kaufmann und Diplom - Handelslehrer. Mitgl. d. Deutsch. Handelsl.-V.

Clara Bein. Diplom-Handelslehrerin, Inhab. d. kaufm. Dipl.-Zeugn.

Beaufnatigung der Somard., eventuell mit Mavier-Unterricht und Svaziergängen für 2 Schüler (10 n. 12 Jahre) der Oberrealschule gesucht. Off. T. 202 Tagbl.-Zwgit., Bismardr.

Unterricht im Weißzeugnaben Bufdneiben erteilt gründlich Gifabeth Fifcher, Gebanplat 9.

Berloren - Gefunden

Berloren 2 Minge, ein Solitaer, der andere ein Topas mit Diamanten. Gegen aute Belohn. abzugeben Lanzstraße 18.

Zwergrehpinscher, fctw. mit braun ges. Steuer-marke 283, Chemnit 1916, Sountag sw. 8 u. 4 Uhr Rheinitr. verirrt. Geg. gute Belohn. absug. Rheinitr. 84, B.

Geichäftl. Empfehlungen

An gut. Briv. - Mitt. - u. Abendt. fonnen noch einige Damen teilnehm, Raberes im Tagbl. Berlag. Th

Schreibarbeiten jeber Art, Bervielfältigungen fertigt an prompt und billig Schreibitube Schmib, Aboliftr. 8, B. Danebefiger!

Bafferhahnen w. wie neu bergericht. Alle Erfahteile borratia. Beder, Gelbgieberei, Frankenfrane 5.

mloden-Röde

nach Maß v. 4 Mf. an, mod. Jadenfl. v. 15 Mf. an, Nend. billigit. Krader, Damenfchneiderei, Kirchaaffe 19, 2.

handarbeiten jeder Art werden zu mäß. Br. angef., dafelbst wird Unierr. ert. für zu. Mädchen 10 M., Kinder 6 M. mil. Unterrichts-zeit 6—10 nachm., Emser Str. 44, 2 L.

Größere Waimenaberei empf. fich im Anf. famtl. Berrer D., R. u. Bettmafche, jowie grunt

Musbeffern, Rleine Webergaffe 7, 2. Genichtsbampfbader

iosmet. elefit. Gesichtsmasiage, Ganzu. Teilmasiagen, Ragelpfl. u. Hühreraugenoperat. Bollf. techn. Koparate.
Erfolg garant. Sprechz. nur vorm. v.
10—1 Uhr. Käte Wedy, arzil. gepr.,
Schulgasie 7, 1.

Masiage, Sands. u. Kuspisege
Annh Lebert, ärzil. gepr., Langa. 14,
Eingang Schübenboritraße 1, 2 St.
Sprechzeit von 10—12 u. 2—8 Uhr.
Wasiagen, Kagelpisege. Rafiagen, Ragelbflege, Anny Kupfer, Langgafte 39, II.

Maffagen, ärztl. geprüft, Sophie Fenhl, Ellen-bogengaffe 9, 1 Tr.

Trudy Steffens. Massage u. Handhileg , ärztl. gebrüft, Oranienstr. 18, 1 r., Räse Abelheibstr. Sprechst. täglich 10—12 u. 3—8 Uhr. Massage — Heilanmnafik.

Frieda Midel, ärztlich geprüft. Taunusstraße 19, 2. Schräg gepenüber vom Kochbrunnen.

Johanna Brand! Bergtl. gepr. Alle Maffagen. Nerostraße 4, II. Schwed. Beilmassage Thure Brandt. Staatlich gepruit. Miei Smoli, Schwalbach. Str. 10. 1.

Massage, Hand- u. Enfina Dorn Bellinger, aratlich gevruft. Bismardring 25, 2 St. linfs. Trambahn-Halteitelle, Linie 4 u. 7.

Magelpflege und Massage, argil. gepr. Rathe Badmann, Abolf-ftrage 1, 1, an ber Rheinftrage.

Gleg. Ragelpflege, Manage: Marin Bomersheim, argtlich gept.,

Dokheimer Straße 2, 1. Rabe Relibeng-Thenter.

Berichiedenes

Warning.

Diejenige Berson, welche jemand am 26. Ottober auf abends 149 Uhr an die Bahn Mainz bestellte, warne ich dringend jede fernere Annaherung zu unterlassen. Frau Brint, Mainz, Keutoritr. 16, 8.

Frau Anna Müller

verzogen von Kirchgaffe 19 nach Selenenstraße 18, Mittelbau 2 rechts.

Auf schön gelegenem Herrichaftens

findet eine Dame der höh. Stände, Kriegseinsame ob. Alleinstehende, für längere ober fürzere Zeit die liede-bollite Aufnahme, nur gegen Erstatt, der Unfosten. Räh. Austunft erstellt gern Frau Brot. Schulze aus Wiesbaden, t. It. Schloß Brandenburg, Bost Dietenheim, Württemb.

bem liefere ich für je 5 Bfb. Buder, unter Anrechnung bes-felben, Oblaten . Lebruchen, felben, Oblaten . Lebfuchen, Rurnberger Art, zu Weihn. Zuder von Geschäften u. Briv. wird angenommen. Offerien unter B. 318 Tagbi. Berlag.

Oriv.-Entv.-Denl. Ir. Allo Gebamme, Schwalb. Str. 61. Tel. 2123

(Lehrerin), beren Bräutigam ben Helbentob fürs Baterland erlitt, w. beff. herrn fennen zu lernen zwecks heirat. Offe ten unter L. 313 an ben Tagbl. Berlag.

Junger Herr,

Ende 20, augenblidlich bier gur Rur meilend, wirde gern die Befanntweilend, würde gern die Bekannt-ichaft einer gebild, jungen Dame machen sweck heirat. Borausiehung, daß die gesellsch. u. finanziellen Ber-bältnisse im Ginklang siehen. Räh. Ausführungen, die einer unbedingt distreten Behandlung ficher find, unt. M. 318 an den Tagbi. Berlag.

Streng bistret. Landwirt, Ende 40er, vermögend, fucht durch Seirat paff, Lebensge-fährtin m. etwas Bermögen, findert. Bitwe nicht ausgeschl. Off. m. Bild n. F. 318 Tagbl.-Bi. Bild w. zurüd.

Uristofrat,

28 Jahre, in fehr geordneten Ber-hältnissen, wümscht sich mit dement-sprechender Dame bald zu verbeiraten durch Frau Ella Tischler, Graben-straße 3, 2. Stod.

BESUCHSKARTEN

의 [[[[[[[]]]]]]

in jeder Ausstattung fertigt die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden Kontore im "Tagblatthaus", Langgasse 21 Fernsprecher 6650/53

Friedensware! Ohne Seifenkarte! Keine Kriegsware!

Sie sparen viel Seife und Seifenpulver, wenn Sie Schmitz-Bonn's

für Ihre Wäsche gebrauchen. Wasch- u. Bleichhilfe ist ein Sauerstoff-Präparat von hervorragender Wirkung. Garantiert unschädlich.

In Paketen zu 25 Pf. zu haben in allen einschl. Geschäften. Generalvertrieb: E. & A. Ruppert, Kolonialwaren-Grosshandl.

bas Allerneuefte in Stiefeln u. Salbichuben in Lad und anderen Lederarten eingetroffen. Große Auswahl, vorteilhafter Breis, gute Kahform.
Pengasse 22.

Infelobft 30 Mart aufangend Wegner, Connenberg Raifer-Bithelmftr. 5, Salteft. Bergfir.



TAGBLATT-FAHRPLAN

Winterausgabe 1915/17

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

GEGR. 1842

WIESBADEN.

GEGR. 1842

MOBELTRANSPORT. SPEDITION. LAGERUNG.

BURO NIKOLASSTR. 5. TEL. 12 UND 124. 1063

Uniformen, feine Passformen,

J. Riegler, Marktstraße 10 (Hotel grüner Wald). Fernrut 3420.

der fich als arbeitsfreudige, gielbewußte Rraft in feinen Stellungen gezeigt, von ber unter- gefucht!

Günftige Entwidelungemöglichfeit! Gutes Wehalt neben ben fibliden Spefen und hoben Provifionen!

Fachleute, die gute Erfolge nachweisen tonnen, belieben ausführliches Bewerbungsichreiben zu richten an die Eintigart- Berliner Berficherungs-A.-G. Eintigart, Uhlandftraße 4-8. F175

F 242

Riesen-Auswahl in eleganten Damentaschen zu billigen Preisen. Günstige Gelegenheit für Weihnachts-Geschenke.

Noch grosses Lager in Reiseartikel Kofferhaus M. Sandel, Kirchgasse 52. und Schulranzen.

Amiliche Anzeigen

Befanntmadjung. Bertauf von Blumen und Der Bertauf von Blumen und Kränzen vor ben Friebiofen ist nun-mehr in folgender Beise wieder gu-gelaffen worden. Er darf statifinden:

gelassen worden. Er darf stattsinden:

1. am Allerheiligentage;
2. am Allerheiligentage;
3. am Totenfest;
4. an je einem diesen Festagen unwitteldar vorausgehenden Wodentage;
5. am Tage vor Weihnachten.
Bezinglich der Verkaufszeit sind im üdrigen, soweit Sountage in Verraus alliädelich zu veröffentlichenden des alliädelich zu veröffentlichenden des kommen, die dieserhalb von hier aus alljährlich zu veröffentlichenden besionderen Bekanntmachungen zu besochten. Es werden nur hiefige Berkünfer zugelassen. Gesuche um Ausweisung von Berkaufsständen sind an das Alziseamt zu richten. Die seitens dieser Stelle ausgesertigten Erlandnissscheine sind der Königlichen Bolizeidrenstin, zweds Erteilung der ortspolizeisichen Genehmigung, vorzulegen. Den Anordnungen der mit der Blatzandeisung und Beaufsichtigung betrauten Alzise, bezw. Bolizeideamten ist unweigerlich Folge Boligeibeamten ift unweigerlich Folge

Biesbaben, ben 11. Oftober 1916. Der Boligei-Brafibent. v. Schend.

Befanntmadjung.

Befanntmachung.

a) Montog, den 11. Dezember d. J., bormittags 10 Uhr, follen die Blähe out dem Kaulbrunnenplat zum Berfaufe dem Spiele und Bachvaren in der Zeit dom 11. die einschlichtig 24. Dezember d. J. und

b) Wittiwoch, den 13. Dezember d. J., dem Dernichen Gelände, dem Lurenburgblate und in der Querfitzage zum Berfaufe dom Ihr die Australitäte zum Berfaufe dem Ihr die einfehlichtig 24. Dezember d. J. durch Anstojung im Afziscamts Gedände, Reugasse S, dezeden und in unwittelbaren Anschließe daran angemeisen derben. An der Berlotung zu d) können nur solche Berlotung zu den der Bert. Redieserförster dem Griners der Geristäden ausweisen Gemeinderbehörden über den Griner den Griner der Geristädenme ausweisen kannen.

fomen.
Die für die Benutung au entrichtende Gebühr ist vom Magistrat
für die oben angegedene Zeit sestgefett und wird für die volle Daner
des Warstes erhoben:
Au a) für jeden Cuadratmeter ober
Bruchteile eines solchen auf 4 Bsg.

pro Tag.

Su b) für jeden Ouadratmeter oder Bruchteile eines solchen auf 3 Pfg. dro Tag.

Die sich hiernach berechnenden Beträge sind box der Blahanweisung an der Hodestelle gegen Quittung zu entrichten.

richten.
In a) werden mur hier artsanfässige Bersonen berücksicht. Die
Tiefe der zur Berssigung stehenden
Bläbe beträgt zu a) 2 u. 8 Meter;
zu b) auf dem Dernschen Gelände
5-6 Meter, auf dem Auremburgplat
4 Meter, in der Oueritraße 8 Meter.
Es werden nur Bläbe von höchstens
6 Meter Frontausdehnung angewiesen.

Biesbaben, ben 19. Officber 1916. Stäbtifches Afgifeamt.

Bekanntmachung.
Die städt, öffentliche Lastwage in der Schwalbacher Straße wird werktäglich in der Zeit dom 16. September dis einschl. 15. März von vormittags 7 Uhr die nachmittags 7 Uhr ununterbrochen in Betrieb gehalten. Biesbaben, ben 7. September 1916. Stäbtifdes Afgifeamt.

Richtamiliche Anzeigen

tte um balbige Bestellungen für tenbe Oftern! Da der Bedarf an Reichsgetreide : Amt angegeben werden muß. D. Bols, Bics Lebensmittelquelle, Luijenfin neben dem Refibens-Abeater.



Billigste Preise offeriert Spezialität

A. Letschert 934 Hoperatures.

Matulatur au haben im Zagblati-Berlag.

Einführung des Kundensnstems für Verteilungswaren in Kolonialwaren = Gefchäften.

Es ift beabfichtigt, für Berteilungsmaren in Rolonialwaren. Gefchäften bas feite Runbenfuftem einguführen. Bas Berteilungsware ift, wird jeweils vom Magiftrat befanntgegeben. Es hanbelt fich 3. B. um Sulfenfruchte, Teigwaren, Buder, Rafe ufw.

Die Inhaber von Brotausmeistarten werben erfucht, jebe in ihrem Befit befindliche rote Rolonialwarentarte auf ber Rudfeite mit ihrem Ramen und ihrer Bohnung gu verfeben und unter Borlage ihrer Brotausweisfarte bem einschlägigen Rolonialwarengeschäft vorzulegen; Die Beidafte werben erfucht, jum Beiden bafur, bag fie bereit find, bie Antragfieller als Runbe in ihrem Gefchaft aufgunehmen, jebe einzelne Rolonialwarentarie auf ber Rudfeite unter bem Ramen bes Untragftellers mit bem Ramen bes Gefchaftes gu berfeben.

Nachbem bies gefchehen ift, werben bie Inhaber ber Brotausmeisfarten erfucht, unter Borlage ber Brotaneweistarte und ber mit ber Aufschrift bes Geschäfts verfebenen Rolonialwarentarten in ber Enruhalle, Schwalbacher Strafe zu ericheinen und zwar bie Berfonen ber Anfangsbuchftaben

A-G am Donnerstag, ben 2. Rovember ben 3. November H-R am Freitag, ben 4. November S-Z am Samstag,

mahrend ber Gefchaftsftunben bon bormittags 9-121/2 und nachmittags 3-51/2 Uhr.

Dort werben Rolonialwarentarten, Die Die Auffchrift bes Gefcaffis enthalten, ausgehanbigt. Dieje Rarten (hellgrune), Die Die Auffdrift bes Gefcafts enthalten, bleiben im Befige bes Saushaltungsvorftanbes, mahrend bie auf ber Rudfeite mit bem Ramen bes Beichafts verfebenen roten Rarten bem betreffenben Befchaft auszuhandigen find.

Die ftabtifden Rolonialwarenlaben nehmen Runben für Berteilungsware nicht an. Im übrigen tann jebe Saushaltung bas Gefcaft nach ihrem Belieben auswählen. Der Magiftrat muß fich jedoch vorbehalten, in benjenigen Gallen, in benen einzelne Rolonialwarengefcafte nur fo wenig Runben angemelbet erhalten, bag eine Berteilung ber Baren nicht möglich ift, biefe Beichafte gum Runbenfpftem nicht gugulaffen.

Biesbaben, ben 30. Oftober 1916.

Der Magiftrat.

Modernisieren und Umarbeiten ist eine grosse Vertrauenssache

Rur gang erftflaffige, erfahrene Fachleute find imftanbe, bas Schneiben Ant ganz erkilasiige, ersahrene Fachleute sind imkande, das Schneiden der Belzstüde usw. so vorzunehmen, daß eine einwandfreie Arbeit geliesert wird; nur solchen Leuten sollte man ein teures Pelzstüd unter das Messer geben. Die unterzeichnete Anftalt ist mit hilse einer solchen erststalfigen Kraft (eines lange Jahre in den allerersten Hügern der Belzbranche in Baris tätig geweienen Reichsbeutschen, welcher der Ausbruch des Krieges slüchten mußte) imftande, die schwierigke Umarbeitung zur vollsten Justiedenheit der herrschaften zu übernehmen. Ebenso Einstitterungen und Bordertungen aller Belzbelleidungsfüsse usw. bierungen alter Beigbetleibungeftude ufm.

Mobernfte und ichidfte Ausführung wird jugefichert. Berliner und Biener Journale ber Belgbranche liegen auf.

und Reparatur - Anftalt für Belgwaren im Saufe Schühenhof-Apothefte, Sanggaffe 11, 1. Stock. 3uh.: L. Grosshut. Apothefie, Sanggaffe 11, 1. Stock.

Zeder Berwundete in den Feld=, Kriegs= und Stappen=Lazaretten

Weihnachten

ein Liebesgabenpatet erhalten.

Spendet zu diesem zwed Pakete jedes bis jum Werte von 5 Mt.

ber Abteilung III bes Areistomitees vom Roten Areng Wiesbaden.

Annahme im Geschäftszimmer Schloß, Mittelbau, rechts vormittags zwischen 9 und 1 Uhr 3 , 6 ,,

Codes - Anzeige.

Allen werten Berbanbsmitgliebern, Rollegen, Freunden und Gonnern machen wir hiermit bie traurige Mitteilung, bag unfer hochverehrter Borfipenber bom Intern. Berband ber Roche, Sit Frantfurt a. DR. u. Ehrenprafibent bes Zweigvereins Biesbaben

uns am 29. Oftober 1916 fruh, ichnell und unerwartet burch ben Tob entriffen wurde.

Wir betrauern in ihm einen hochherzigen ftets pflichteifrigen und unermublichen Rollegen, einen allgeit treuen Berater feiner Mitglieber, ber uns als leuchtenbes Borbilb vorangegangen ift und ber fich in unferer aller hergen ein unvergängliches Dentmal Ehre feinem Anbenten!

Die Beerbigung findet am Mittwoch, ben 1. Rovember cr., nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhaufe in Cobieng a. Ih., Martenbilbehenweg 5, aus ftatt.

Der Porfand des filubs der flöche ju Wiesbaden. 3. B.: Rraufe.

Samstag verschied nach langem Gemütsleiden unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Consine

Margarethe.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Wilhelm Höhler.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt,

Statt besonderer Anzeige!

Ein grausames Geschick entriss uns am 27. d. M. unser einziges, heissgeliebtes Kind

im blühenden Alter von 16 Jahren. Fern der Heimat fiel sie einer tückischen Krankheit zum Opfer.

In unendlichem Schmerz bitten um Teilnahme

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Rudolf Kleiner u. Frau Paula, geb. Elscheidt.

Wiesbaden, Niederwaldstrasse 14, Witten, Mülheim (Rhein), Freudenberg, Köln, Honnef, Cassel, den 30. Oktober 1916.

Die Trauerfeierlichkeit findet statt Mittwoch, den 1. November, vormittags 11 Uhr, in der Kapelle des alten Friedhofes, Platter Strasse; anschliessend Beisetzung auf dem Nordfriedhof.